

Montageanleitung Stückholzanlage Neo-HV 20-60

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



Anleitung lesen und aufbewahren

HARGASSNER Ges mbH


A 4952 Weng OÖ
Tel.: +43/7723/5274-0
Fax.: +43/7723/5274-5
office@hargassner.at
www.hargassner.at

DE - V05 01/2022 - 11058579

Inhalt

1 Allgemeines	3
2 Transport	3
3 Einbaumaße Neo-HV 20-60	5
4 Übersicht Lieferumfang	10
5 Abladen der Anlage	11
6 Aufstellen	12
7 Verringern der Einbringmaße	13
8 Montage der Anbauteile	14
9 Ändern der Anschlagseite der Türen	19
10 Einrichtungen bauseits	28
11 Hydraulische Installationen	31
12 Pufferspeicher	35
13 Elektrische Installationen	36
14 Montage der Fühler	37
15 Fernbedienungen FR25 / FR35 / FR40	39
16 Heizkreismodul, -platine oder -regler	40
17 Genehmigungen und Meldepflicht	40
18 Inbetriebnahme der Anlage	40

1 Allgemeines

G E F A H R	
	<p>Lebensgefahr Tod, Verletzungen, Beschädigungen durch falsche Ausführung des Aufstellungs- und Brennstofflagerraumes</p> <p>Aufstellungsraum</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausführung laut den örtlichen Brandschutzbestimmungen• Brandsichere, ebene und feste Bodenbeschaffenheit sicherstellen• Genügend Zufuhr der Verbrennungsluft laut örtlichen Bestimmungen gewährleisten• Tragfähigkeit des Fundamentes beachten<ul style="list-style-type: none">☞ Gewicht der Anlage <p>Brennstofflagerraum</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf statische Ausführung achten<ul style="list-style-type: none">☞ Gewicht der Lagermenge an Brennstoff• Auf einfache Zugänglichkeit und Befüllmöglichkeit achten• Auf frostsichere Ausführung des Aufstellungsraumes achten• Maximale Umgebungstemperatur 40°C

2 Transport

2.1 Transportgewicht

Die Anlieferung der Anlage erfolgt in einzeln verpackten Baugruppen auf einer Palette.

Bezeichnung	Gewicht	Einheit
Neo-HV 20-30	ca. 700	kg
Neo-HV 40-60	ca. 800	

Entladung, Kontrolle und Schadensmeldung

- Anlage entladen
- Verpackung entfernen
- Verpackungen gemäß Abfallentsorgungsgesetz entsorgen
 - ☞ Recycling-Materialien können in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zugeführt werden
- Anlage auf Transportschäden untersuchen
- Lieferung auf Vollständigkeit prüfen
 - ⇨ **Siehe „Übersicht Lieferumfang“ auf Seite 10.**
- ☞ Unvollständigkeit der Lieferung sofort schriftlich festhalten und Bericht an die Hargassner Ges mbH senden
- ☞ Transportschäden sofort schriftlich festhalten, fotografieren und Bericht an die Hargassner Ges mbH senden
- ☞ Liegt ein Verschulden des Transportunternehmens vor, Reklamation auch auf Speditionspapieren vermerken.

2.2 Platzbedarf der Anlage, Bedienbereich

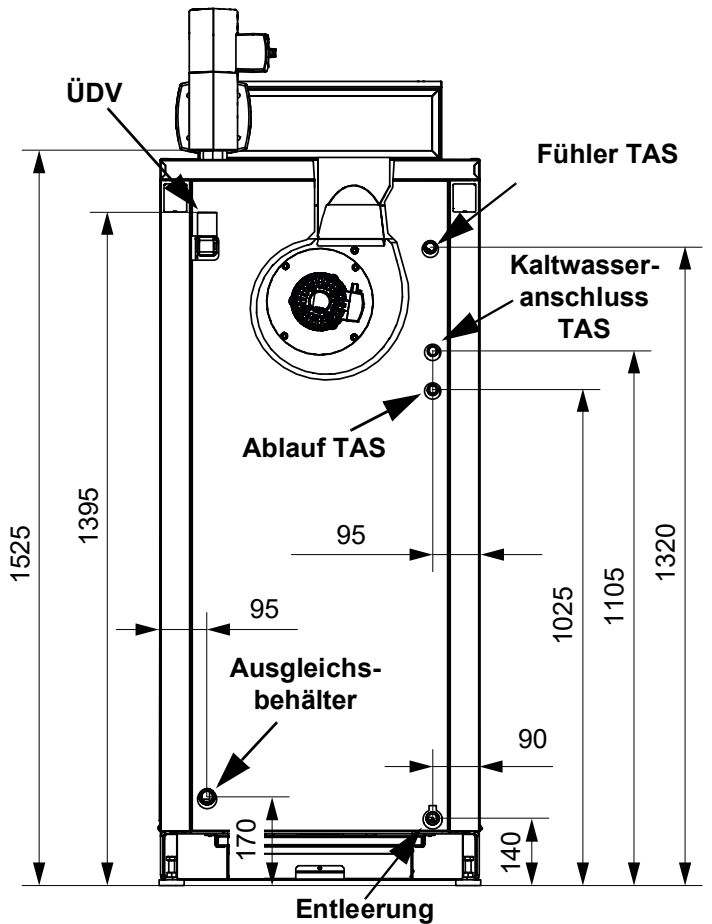
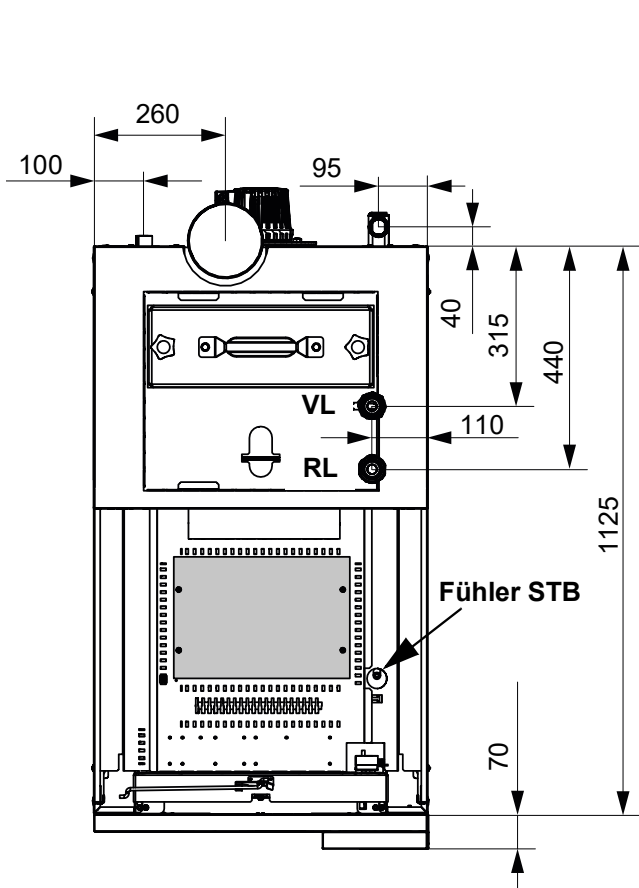
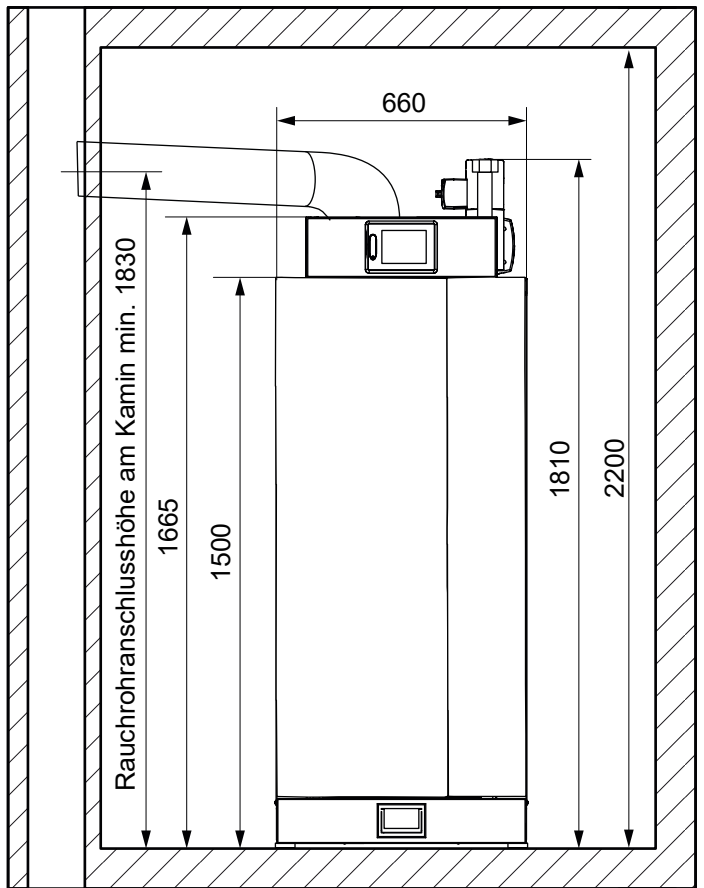
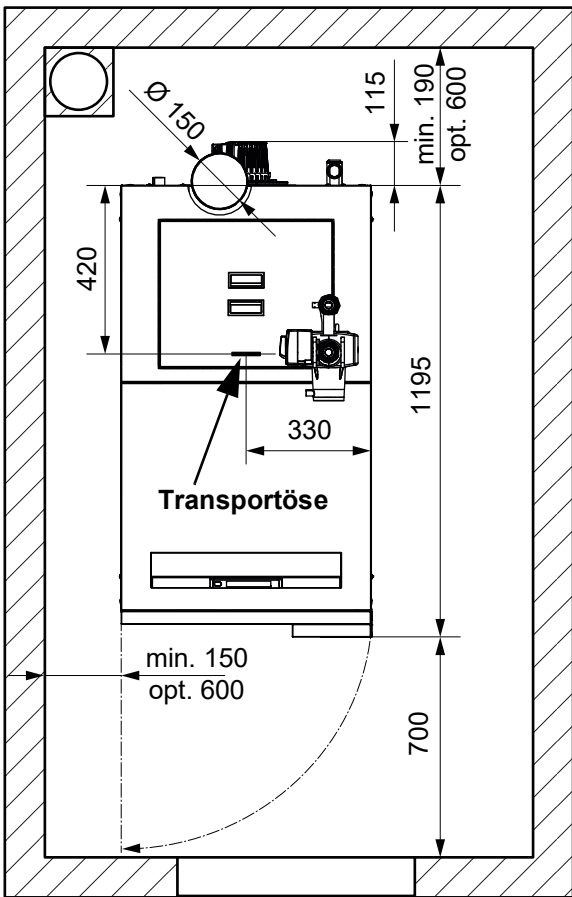
- Siehe Datenblatt bzw. individuellen Kundenplan
- Mindestabstände und Raumbedarf beachten
- Zeichnung der Einbaumaße

Die Türen der Anlage können links oder rechts angeschlagen werden

↳ Die Anlage kann links oder rechts an die Wand gestellt werden

3 Einbaumaße Neo-HV 20-60

3.1 Bemaßung Neo-HV 20-30

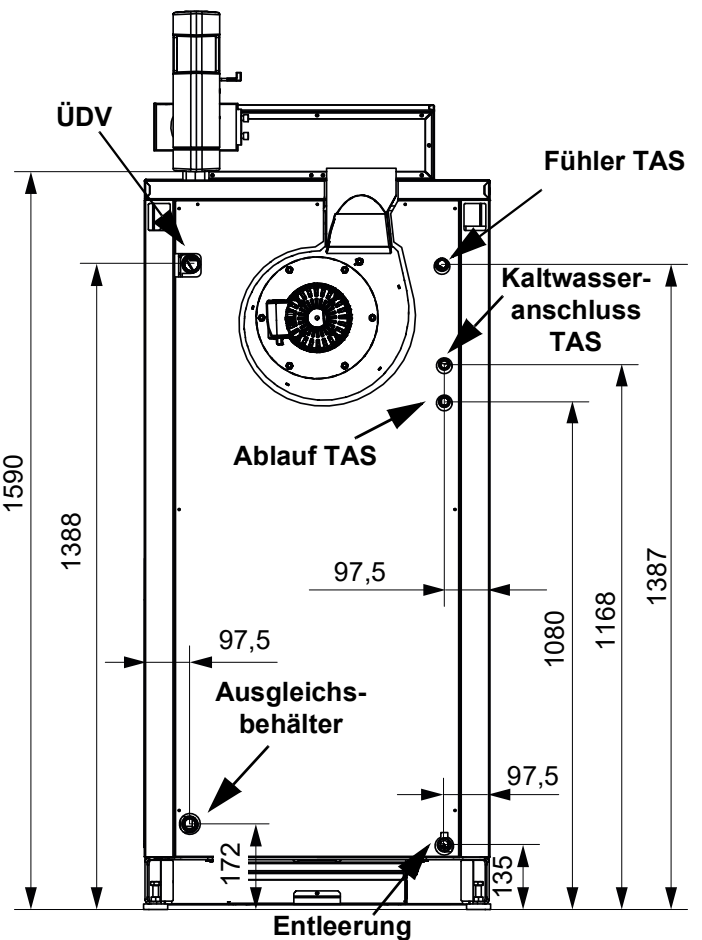
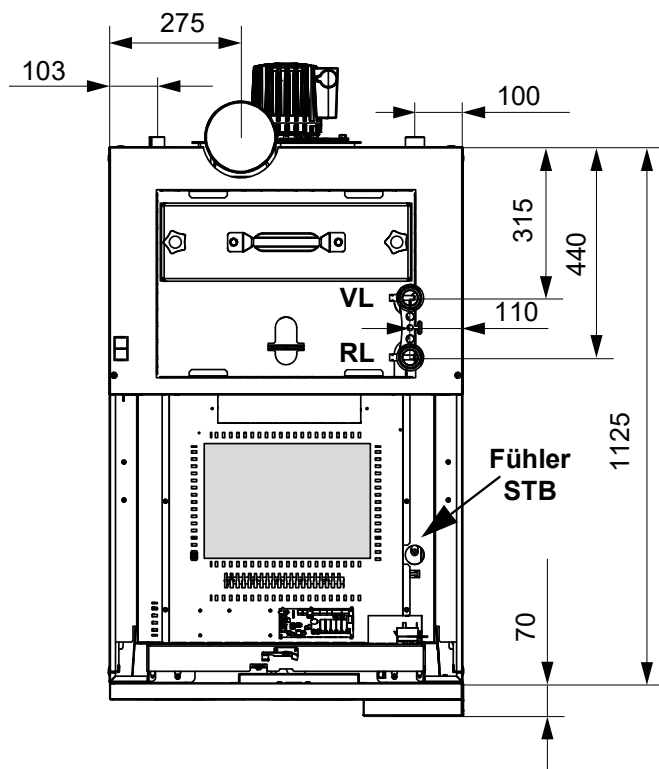
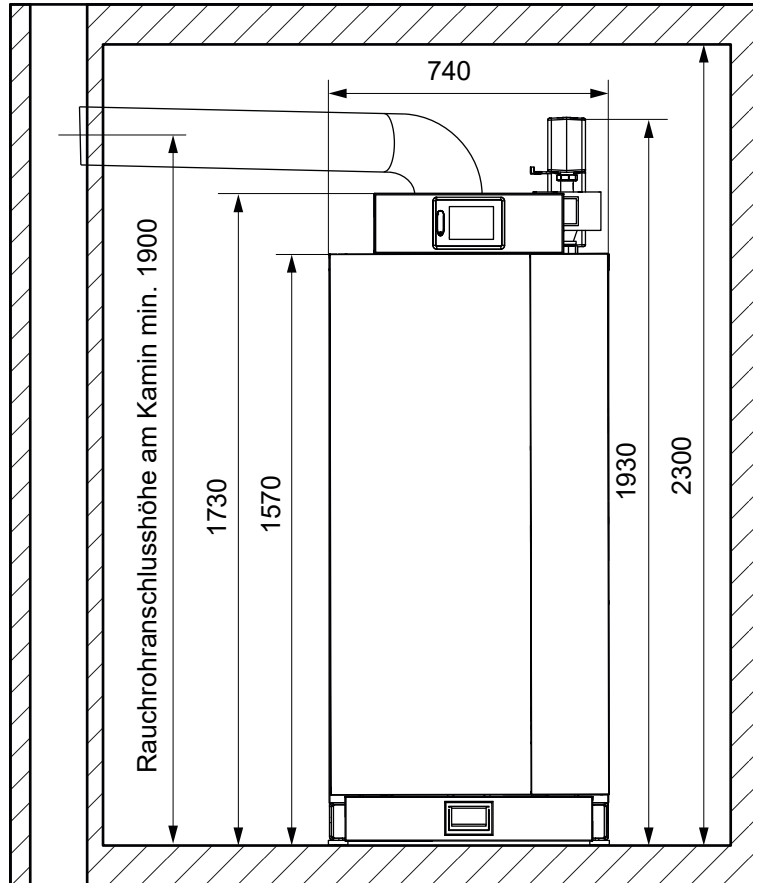
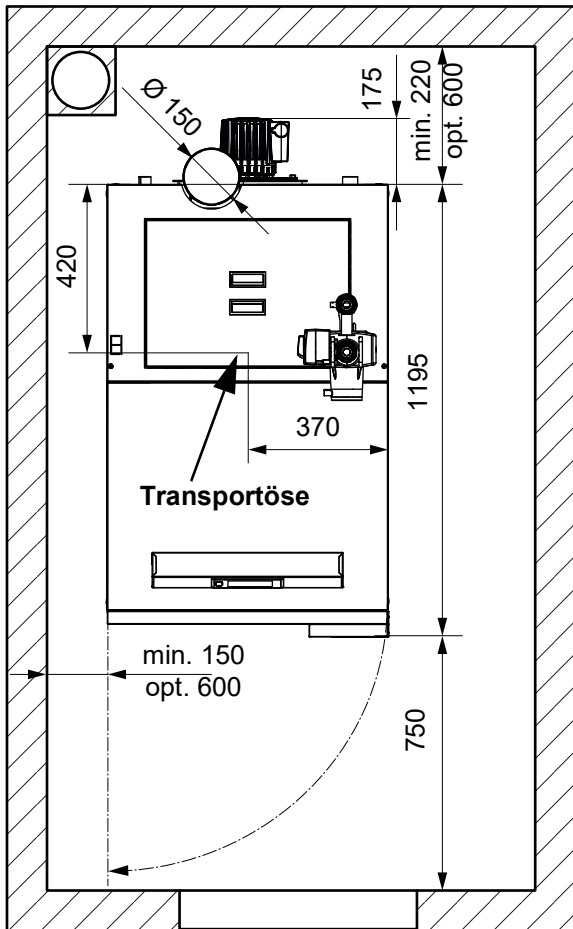


3.2 Technische Daten Neo-HV 20-30

Bezeichnung		Einheit	Neo-HV 20	Neo-HV 30
Nennwärmeleistung		kW	12,7 - 25,4	15 - 30
Brennstoffwärmeleistung		kW	27,1	32,6
Kesselklasse (gemäß EN 303-5:2012)			5	5
Brennstoff und -Klasse (gemäß EN 17225-5)			Stückholz (A)	
Kesselhöhe (Korpus / mit Bedieneinheit / mit Rücklaufanhebegruppe)		mm	1500 / 1665 / 1810	
Kesselbreite (Korpus / Palette)		mm	660 / 775	
Kesseltiefe (Korpus / mit Rauchgassaugzugmotor / Palette)		mm	1125 / 1310 / 1450	
Einbringmaße (HxBxT)		mm	1665 x 775 x 1450 (Palette)	
Vorlauf-, Rücklauf-Höhe		mm	1525	1525
Vorlauf-, Rücklauf-Höhe mit Rücklaufanhebegruppe		mm	1810	1810
Vor- und Rücklauf		Zoll	6/4	6/4
Entleerung		Zoll	1/2 Muffe	
Anschluss Überdruckventil		Zoll	1 Muffe	
Anschluss Ausdehnungsgefäß		Zoll	3/4 Muffe	
Thermische Ablaufsicherung (TAS)	Kaltwasseranschluss	Zoll	1/2 - Rohr	
	Y-Ablauf	Zoll	1/2 - Rohr	
	Fühler	Zoll	1/2 - Muffe	
zulässiger Betriebsdruck		bar	3	3
Max. Betriebstemperatur		°C	90	90
Wasserinhalt		l	137	137
Gewicht		kg	695	695
notwendiger Förderdruck		Pa	2	2
Max. Kaminzug		Pa	20	20
Rauchrohrdurchmesser		mm	150	150
Rauchgastemperatur		°C	160	170
CO ₂		%	14	14
Massenstrom		kg/sec	0,0146	0,0176
Wasserseitiger Widerstand dT 10°		mbar	20,5	36
Wasserseitiger Widerstand dT 20°		mbar	5,4	9,3
Elektrischer Anschluss			230V, 50Hz, 13A	
Leistungsaufnahme		W	32	33
Schallemission (Betrieb) ¹		dBA	54	54
Füllraumabmessungen (HxBxT)		mm	733 x 370 x 600	

1. Luftschallemission der Stückholzanlage im Heizraum; keine Aussagekraft für Schallemissionen an der Kaminmündung bzw. der Umgebung

3.3 Bemaßung Neo-HV 40-60

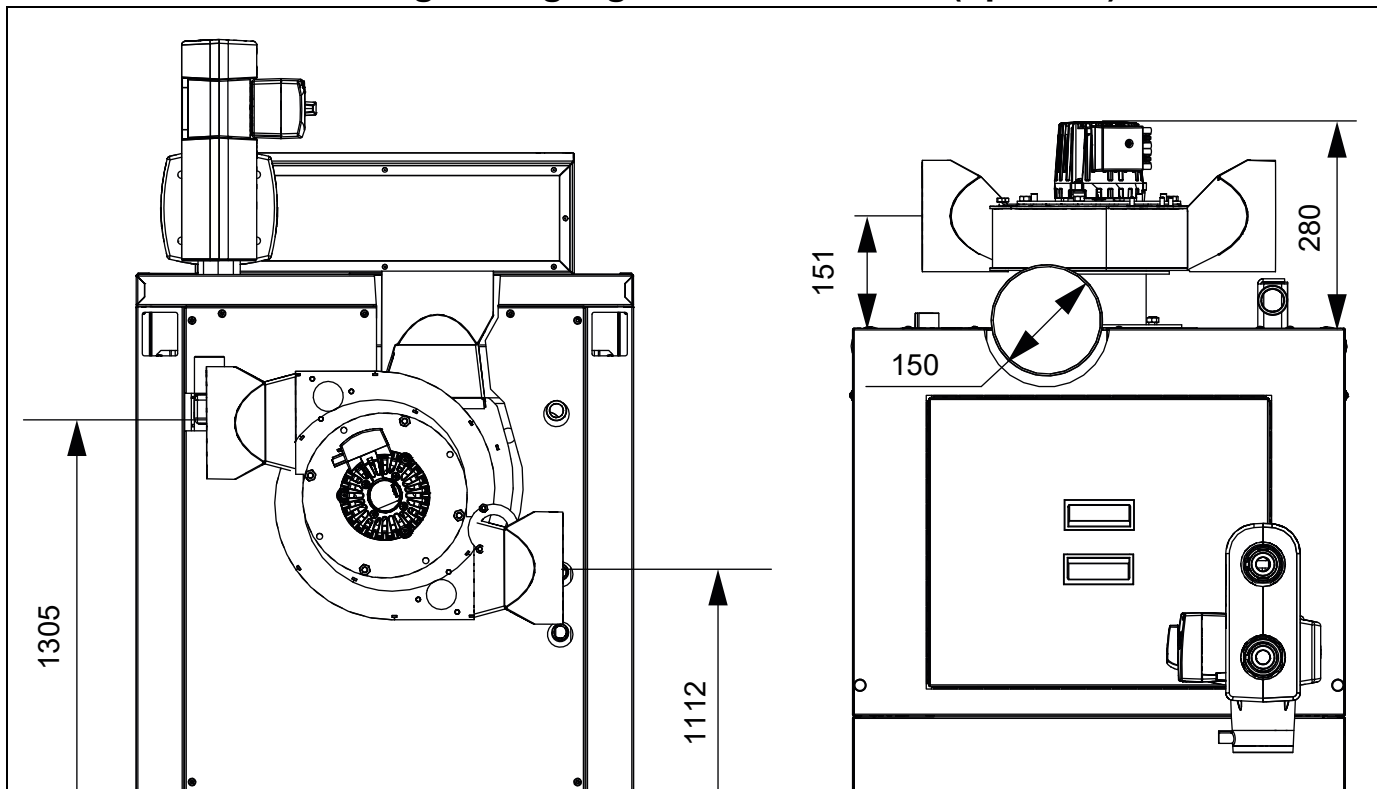


3.4 Technische Daten Neo-HV 40-60

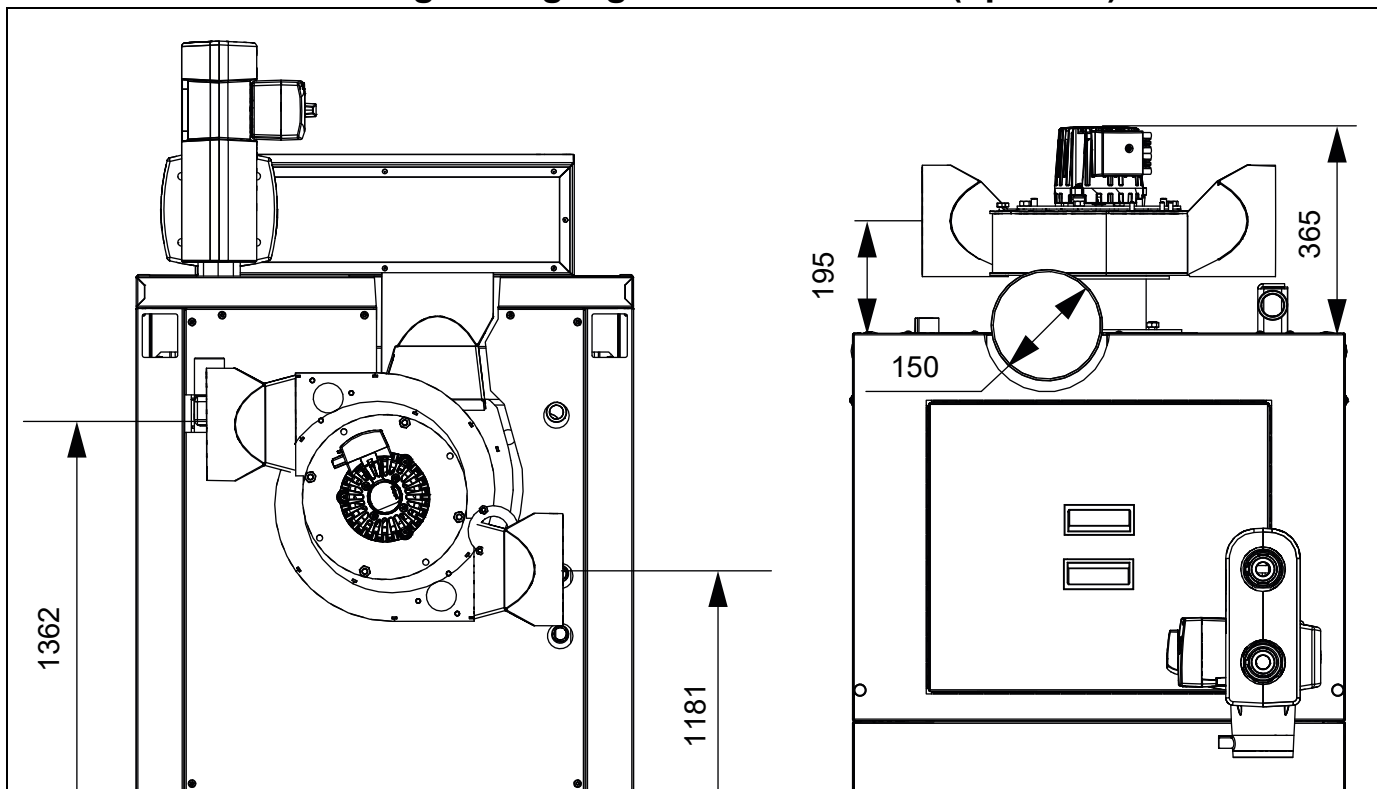
Bezeichnung		Einheit	Neo-HV 40	Neo-HV 50	Neo-HV 60
Nennwärmeleistung		kW	20 - 40	24,5 - 49	30 - 60
Brennstoffwärmeleistung		kW	43,3	53	64,7
Kesselklasse (gemäß EN 303-5:2012)			5	5	5
Brennstoff und -Klasse (gemäß EN 17225-2)			Stückholz (A)		
Kesselhöhe (Korpus / mit Bedieneinheit / mit Rücklaufanhebegruppe)		mm	1570 / 1730 / 1930		
Kesselbreite (Korpus / Palette)		mm	740 / 840		
Kesseltiefe (Korpus / mit Rauchgassaugzugmotor / Palette)		mm	1290 / 1370 / 1450		
Einbringmaße (HxBxT)		mm	1730 x 840 x 1450 (Palette)		
Vorlauf-, Rücklauf-Höhe		mm	1590	1590	1590
Vorlauf-, Rücklauf-Höhe mit Rücklaufanhebegruppe		mm	1930	1930	1930
Vor- und Rücklauf		Zoll	6/4	6/4	6/4
Entleerung		Zoll	1/2 Muffe		
Anschluss Überdruckventil		Zoll	1 Muffe		
Anschluss Ausdehnungsgefäß		Zoll	3/4 Muffe		
Thermische Ablaufsicherung (TAS)	Kaltwasseranschluss	Zoll	1/2 - Rohr		
	Y-Ablauf	Zoll	1/2 - Rohr		
	Fühler	Zoll	1/2 - Muffe		
zulässiger Betriebsdruck		bar	3	3	3
Max. Betriebstemperatur		°C	90	90	90
Wasserinhalt		l	166	166	166
Gewicht		kg	785	785	785
notwendiger Förderdruck		Pa	2	2	2
Max. Kaminzug		Pa	20	20	20
Rauchrohrdurchmesser		mm	150	150	150
Rauchgastemperatur		°C	170	180	190
CO ₂		%	14	14	14
Massenstrom		kg/sec	0,0234	0,0286	0,0349
Wasserseitiger Widerstand dT 10°		mbar	66,5	94	137
Wasserseitiger Widerstand dT 20°		mbar	17,6	25	35
Elektrischer Anschluss			230V, 50Hz, 13A		
Leistungsaufnahme		W	49	63	81
Schallemission (Betrieb) ¹		dBA	---	---	---
Füllraumabmessungen (HxBxT)		mm	798 x 450 x 600		

1. Luftschallemission der Stückholzanlage im Heizraum; keine Aussagekraft für Schallemissionen an der Kaminmündung bzw. der Umgebung

3.5 Drehbarer Rauchgassaugzug für Neo-HV 20-30 (optional)

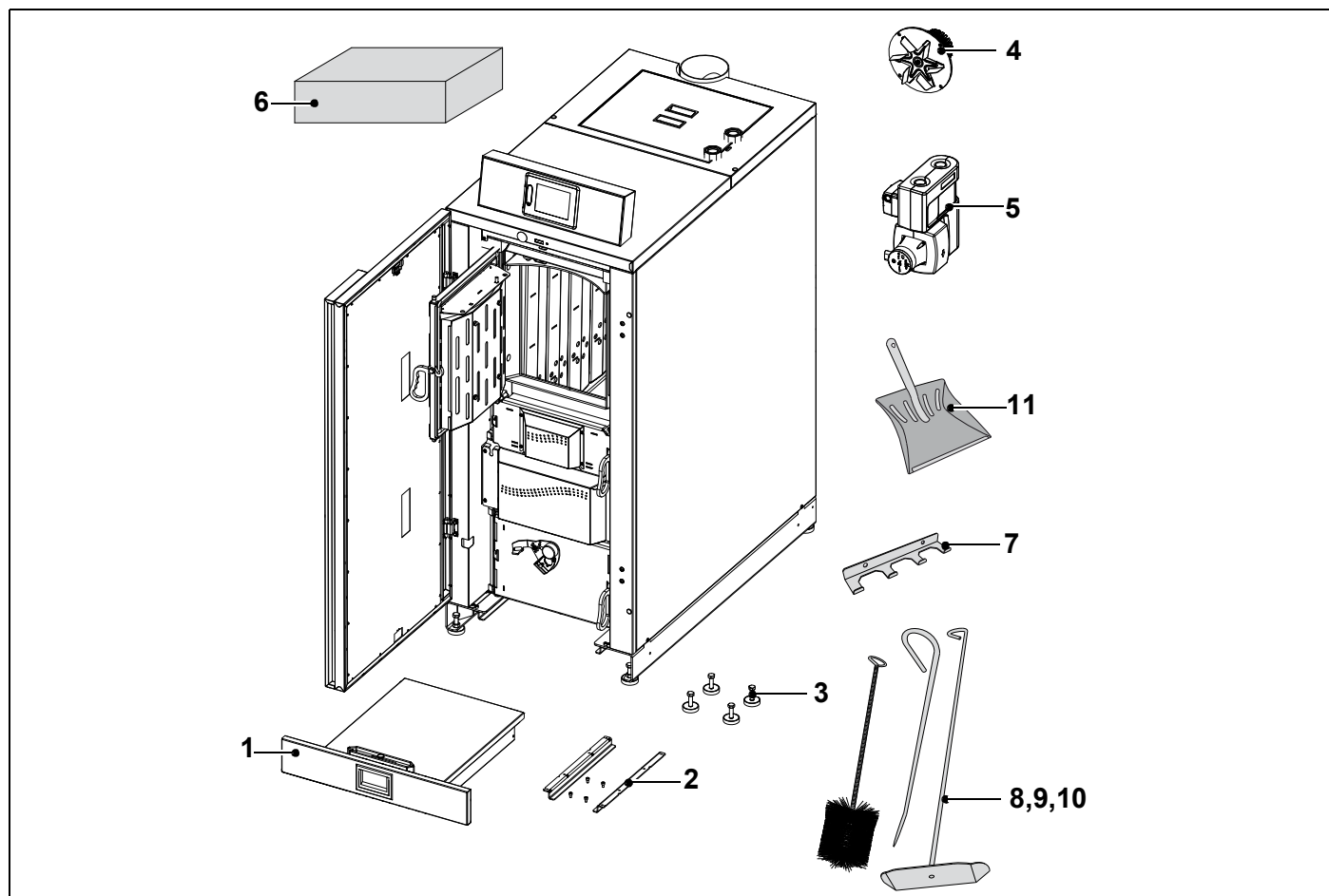


3.6 Drehbarer Rauchgassaugzug für Neo-HV 40-60 (optional)



4 Übersicht Lieferumfang

Die Anbauteile sind einzeln verpackt und befinden sich in der Anlage oder auf der Palette.



Pos	Benennung	Funktion
1	Aschelade	Zum sammeln der Asche aus dem Verbrennungsvorgang
2	Führungsschienen	Führungsschienen für die Aschelade
3	Stellfüße	Zum waagrechten Ausrichten der Anlage am Aufstellungsort
4	Rauchgassaugzugmotor	Fördert das Rauchgas aus der Anlage in den Kamin
5	Rücklaufanhebegruppe (optional)	Regelt auf eine konstante Rücklauftemperatur
6	Fühlerpaket	Heizkreis-, Boiler-, Pufferfühler etc. laut Fühlerplan
7	Halterung für Kaminbesteck	Wandhalterung für das Kaminbesteck
8	Ascheschieber	Zum Reinigen der Anlage
9	Kesselbürste	Zum Reinigen des Wärmetauschers
10	Schürhaken	Zum Reinigen der Brennkammer
11	Ascheschaufel	Zum Ausräumen von Restasche nach der Reinigung

5 Abladen der Anlage

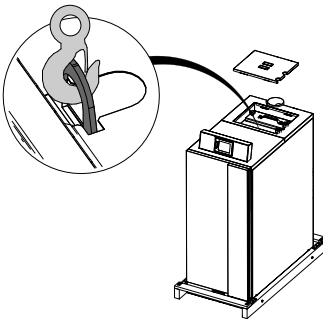
GEFAHR



Lebensgefahr, Sachschaden

Tod, Verletzungen, Beschädigungen durch herab- oder umfallende Lasten


- Das Aufstellen der Anlage erfolgt ausschließlich durch ausgebildetes, von der Hargassner Ges mbH geschultes Montagepersonal
- Nur geprüfte Hebezeuge verwenden
 - Ausreichende Tragfähigkeit und einwandfreien Zustand
- Die höchst zulässige Belastung (Tragfähigkeit) des Staplers oder Hubwagens nicht überschreiten. Typenschild beachten
- Die Hebebänder gegen Verrutschen sichern
- Die Anlage / Anlagenteile niemals an Lagerbolzen, Spindeln, Wellenenden oder beweglichen Teilen anhängen
- Sorgen Sie dafür, dass niemand unter schwebende Lasten tritt
- Heben Sie die Anlage zuerst nur minimal vom Boden
 - ☞ Kontrolle, ob die Lastanschlagpunkte richtig gewählt sind und auf festen Sitz
 - ☞ Erst wenn die Last richtig aufgenommen ist, darf sie über größere Strecken befördert werden
- Auf Schwerpunkt achten
 - ☞ Gegen Kippen sichern, da der Lastaufnahmepunkt nicht über dem Schwerpunkt ist
- Heben Sie die Anlage mit einem Gabelstapler / Hubwagen nur so weit vom Boden, dass sie gefahrlos transportiert werden kann
- Aufstellen der Anlage auf ebenem, horizontalem Platz

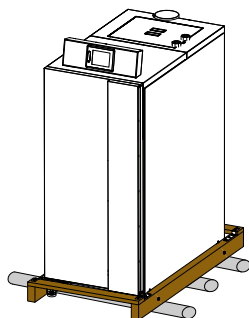


- Verkleidungsdeckel der Anlage entfernen
- Hebezeug (Haken) in Transportöse einhängen
 - ☞ Beim Hochheben auf Kippgefahr achten
 - ☞ Lastenaufnahmepunkt ist nicht über dem Schwerpunkt

6 Aufstellen

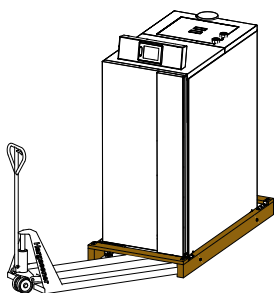
Es gibt mehrere Möglichkeiten, die Anlage in den Heizraum zu transportieren.

	H I N W E I S
	Zum sicheren Transport beim Einbringen Transporthölzer beim Einbringen nicht von der Anlage abbauen.



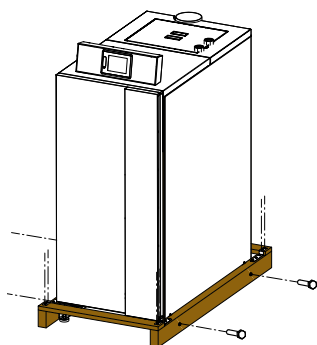
Mit Rollen transportieren

- ☞ Für besseres Rollverhalten mindestens 1“ Rohre oder Gleichwertiges verwenden




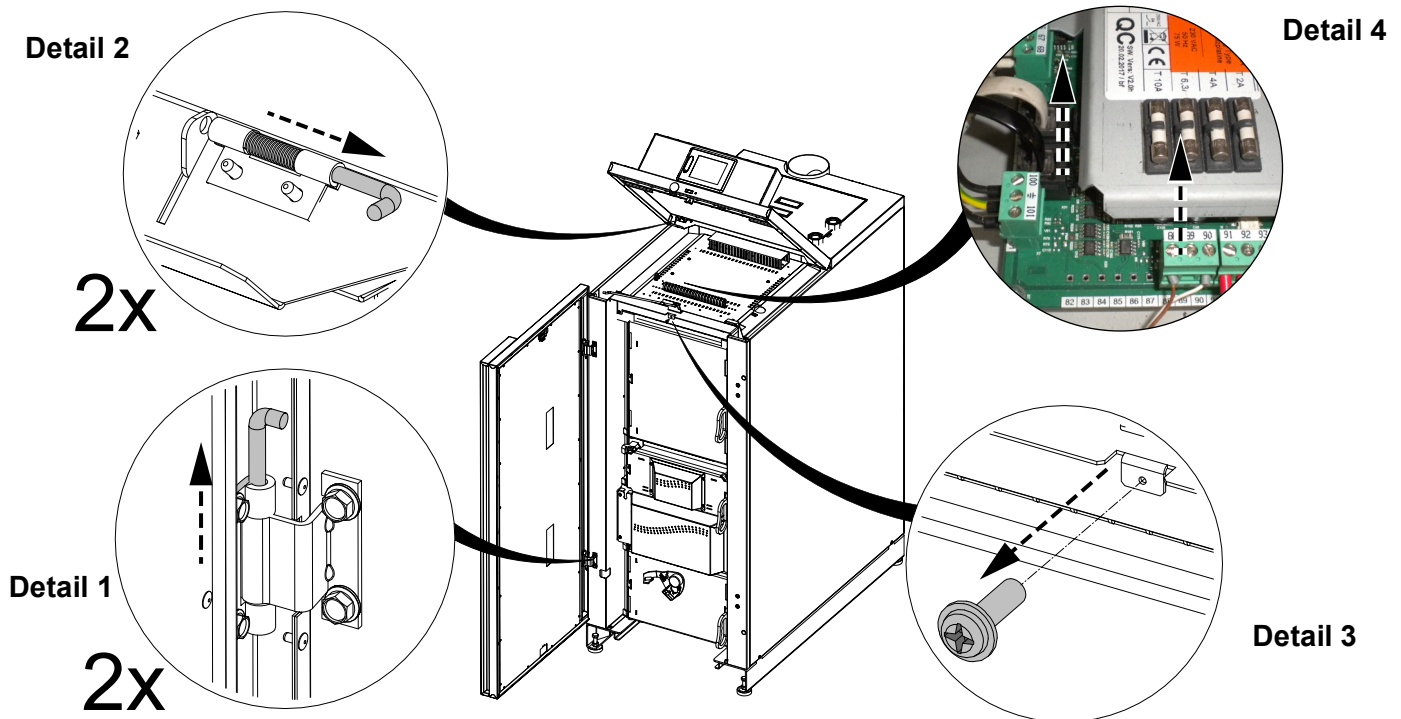
Mit Hubwagen oder Stapler transportieren

- Anlage am vorgesehenen Platz positionieren
- Transporthölzer von der Anlage entfernen



7 Verringern der Einbringmaße

	H I N W E I S
	Enge Platzverhältnisse beim Einbringen (z. B.: enge Türen, Treppenhaus) <input type="checkbox"/> Verkleidungstür und Schaltschrankhaube demontieren



7.1 Demontage der Verkleidungstür

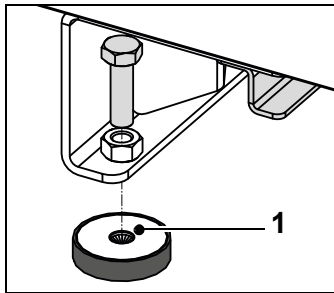
- Halteschraube (**Detail 3**) der Schaltschrankhaube lösen
- Schaltschrankhaube aufklappen und mit Hochsteller abstützen
- Anschlussstecker des Türkontaktschalters an der Hauptplatine abstecken
 - ☞ Stecker **88|89|90**
- Abdeckung des Kabelkanals entfernen
- Kabelhalter auf der Platinenhalterung entfernen
- Kabel des Türkontaktschalters entfernen
- Stift nach oben aus dem Türscharnier ziehen (**Detail 1**)
 - ☞ Oberes und unteres Scharnier

7.2 Demontage der Schaltschrankhaube

- Bedieneinheit an der Hauptplatine abstecken (**Detail 4**)
- Kabel der Bedieneinheit (schwarzes Flachbandkabel) entfernen
- Scharnierstift entriegeln (**Detail 2**)
 - ☞ Linkes und rechtes Scharnier
- Schaltschrankhaube von der Anlage abnehmen

8 Montage der Anbauteile

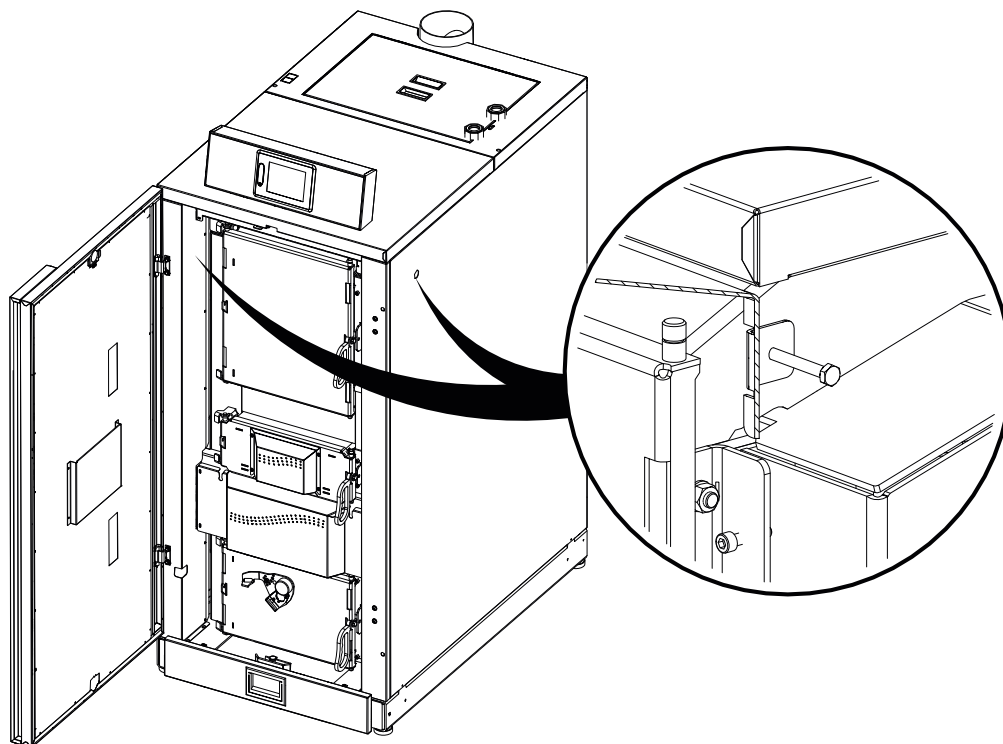
8.1 Montage der Stellfüße



Steht die Anlage an der dafür vorgesehenen Position, muss sie mit den vier Stellfüßen waagrecht ausgerichtet werden.

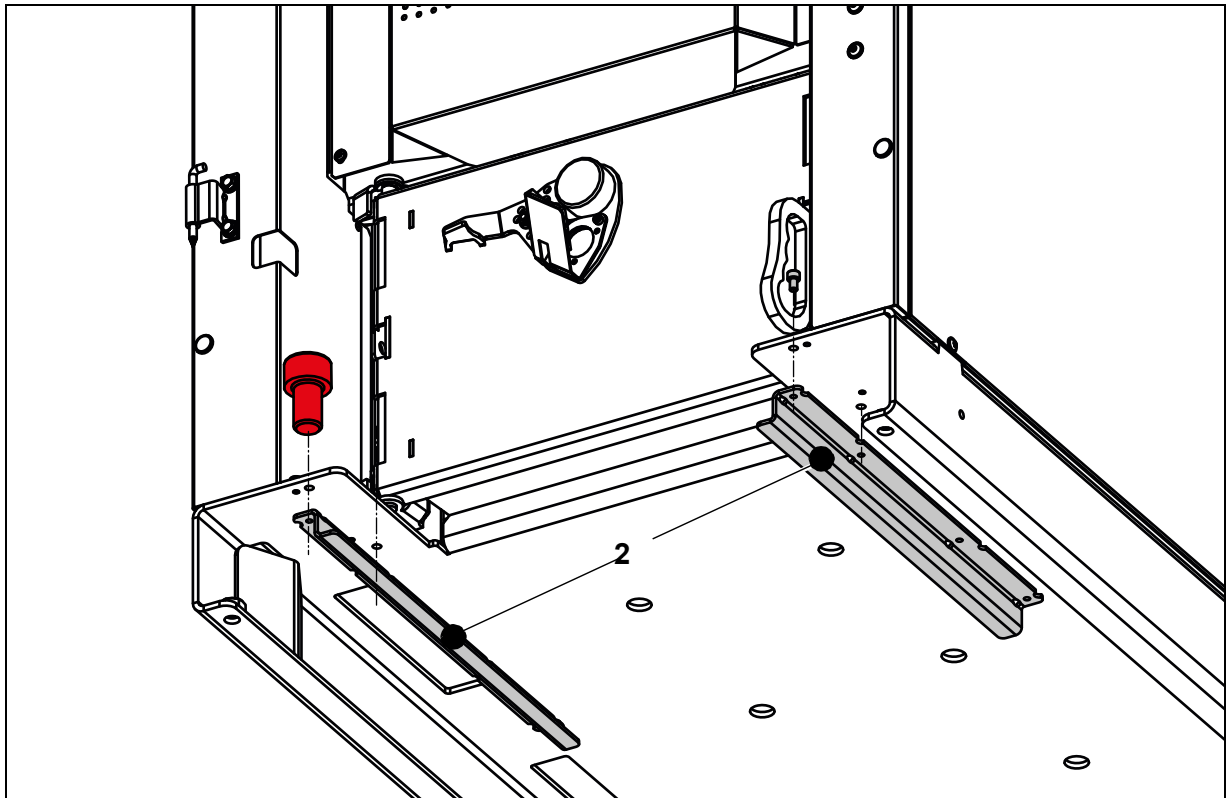
- Schraube M12x40 von oben in den Kesselkorpus schrauben
- Stellfüße (1) unter den Schrauben positionieren
- Anlage auf die Stellfüße absenken
- Mit den Schrauben ausrichten

8.2 Einstellen der Verkleidung



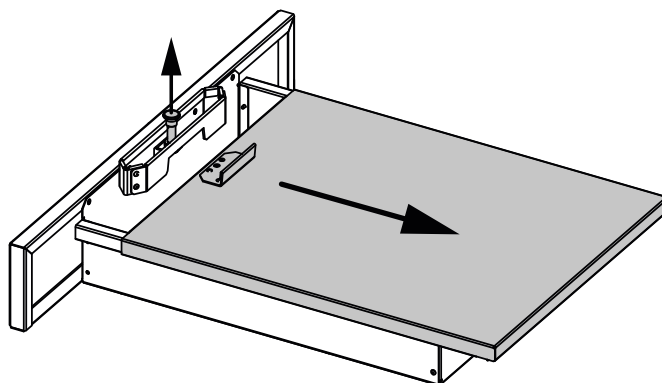
- ☞ Die Verkleidung kann nach dem Einrichten der Anlage noch geringfügig eingestellt werden
- Die Abdeckkappen links und rechts an der Seitenverkleidung entfernen
- Mit einem geeigneten Werkzeug durch die Ausnehmung die Verkleidung mit der Sechskantschraube M6x50 ausrichten
- Spaltmaße kontrollieren und Vorgang eventuell wiederholen

8.3 Montage der Aschelade-Führungsschienen

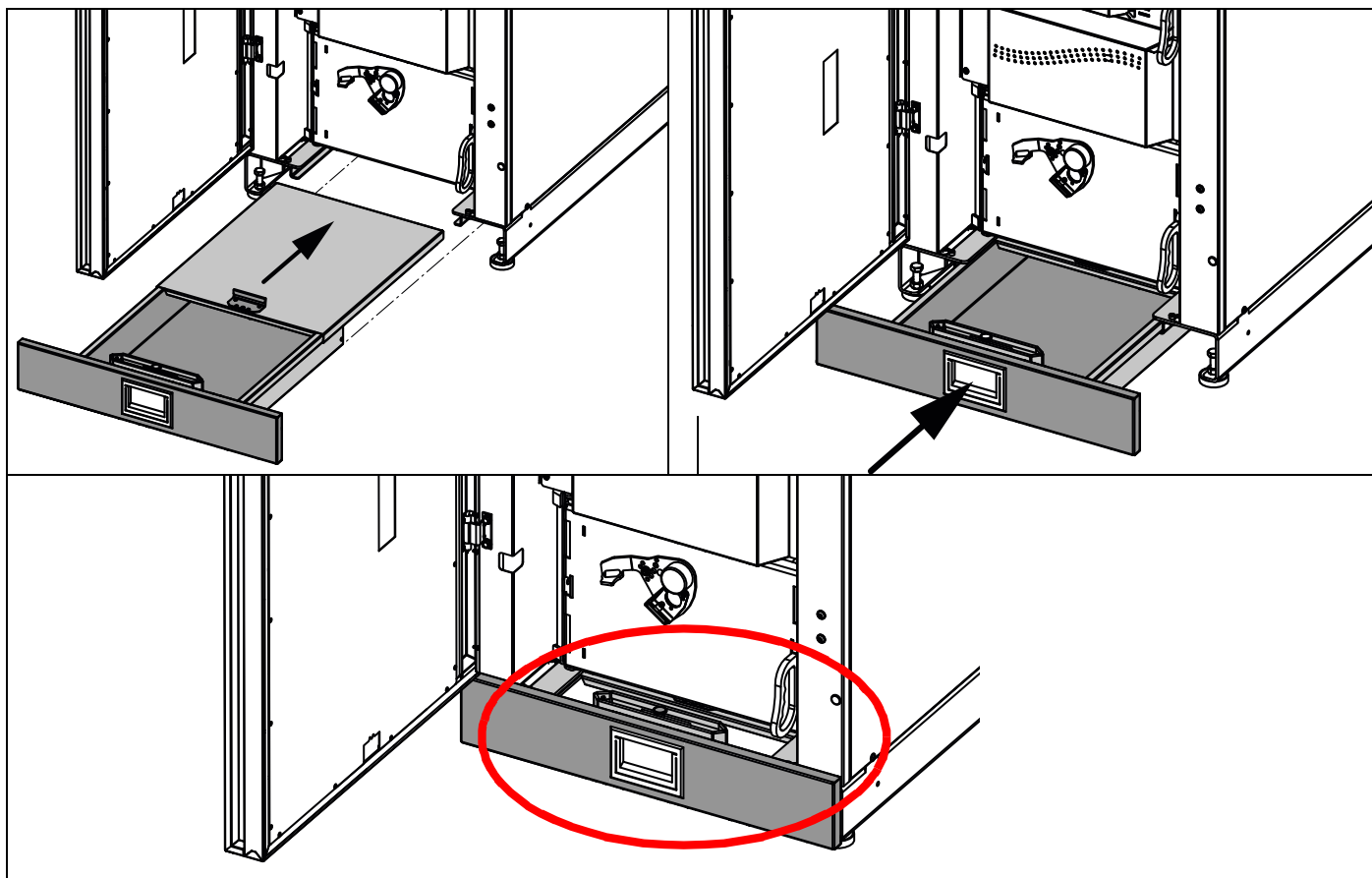


- Führungsschienen (2) mit der Vorderkante bündig unten an der Anlage montieren
- ☞ Befestigung je Schiene mit zwei Schrauben M6x10

8.4 Anbringen der Aschelade

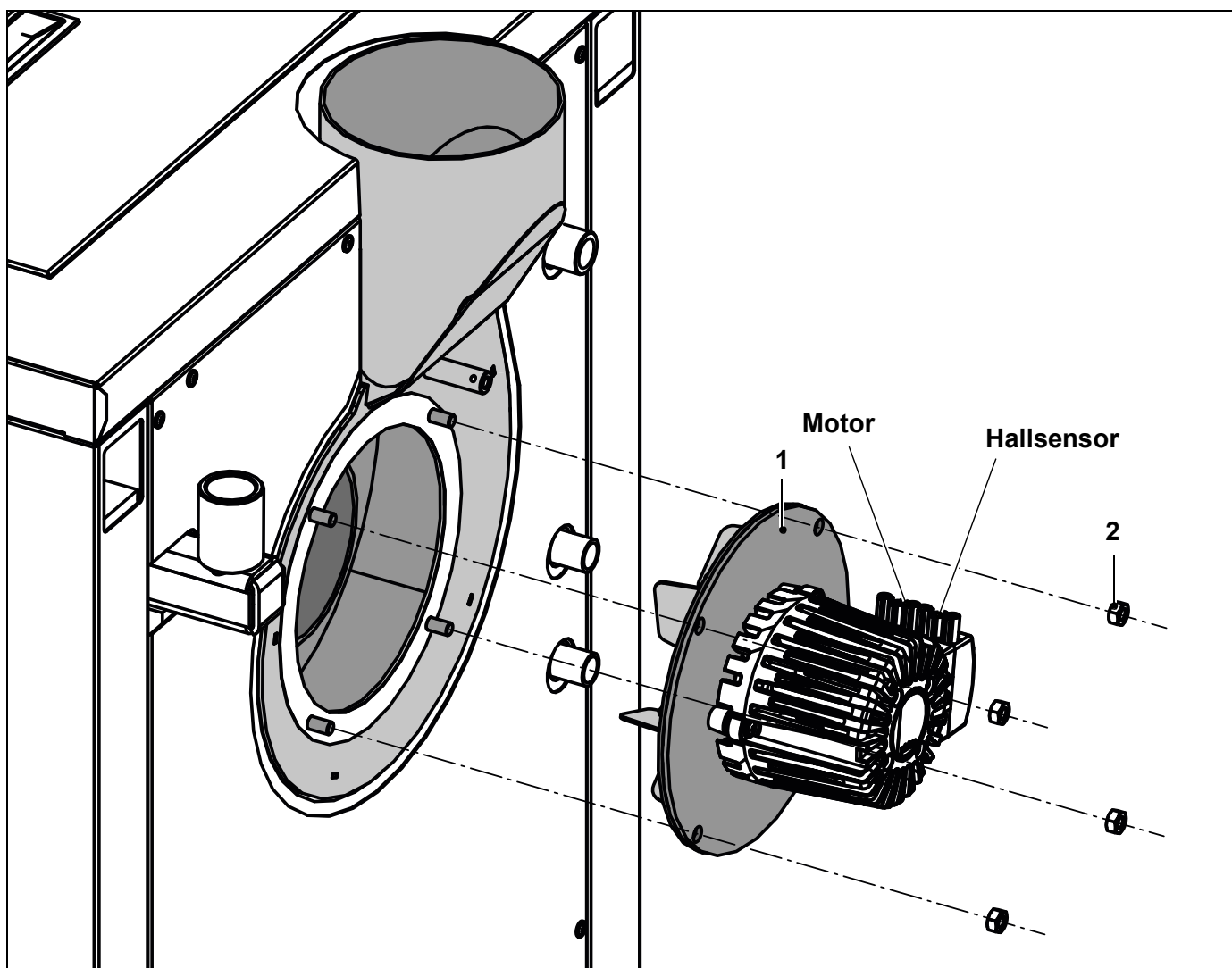


- Deckel der Aschelade öffnen
 - Bolzen nach oben ziehen, bis sich der Deckel nach hinten schieben lässt



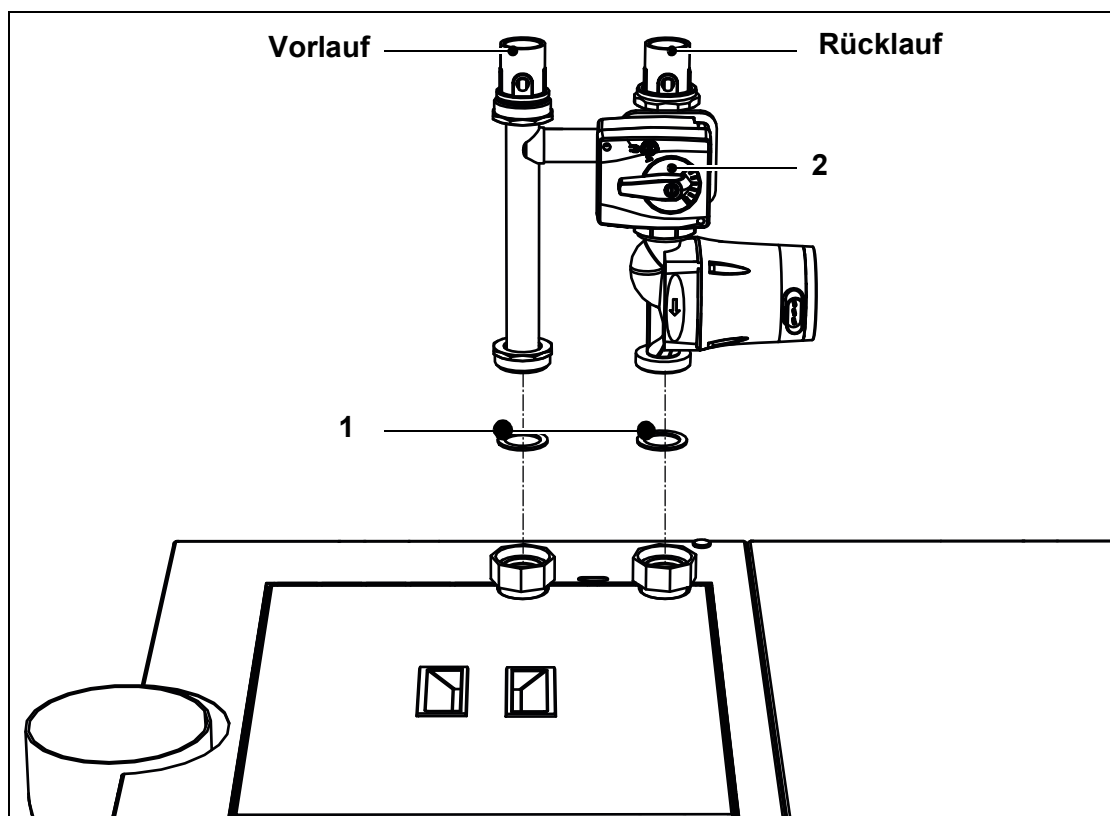
- Geöffnete Aschelade vorne in die Führungsschienen einschieben
 - Aschelade ganz in die Anlage schieben
- ☞ Durch das vorherige Öffnen des Deckels bleibt dieser bei eingeschobener Aschelade soweit offen, dass beim Reinigen der Anlage die Asche durch den Spalt direkt in die Aschelade fällt

8.5 Rauchgassaugzugmotor



- Rauchgassaugzugmotor (1) am Gehäuse montieren
 - ☞ Motor mit montiertem Lüfterrad und Dichtung im Füllraum beigepackt
- Motor mit Kupfermutter M8 (2) befestigen

8.6 Montage der Rücklaufanhebegruppe




- Dichtungen (1) einlegen und die Rücklaufanhebegruppe (2) mit den Überwurfmuttern befestigen
 - ☞ Mischer nach links und Pumpe nach vorne ausrichten
 - ☞ Pumpe und Mischer im Rücklauf
- Isolierung der Rücklaufanhebegruppe anbringen

Einstellen der Pumpendrehzahl

Empfehlung: Für einen optimalen Wirkungsgrad die Pumpendrehzahl für den Stückholzkessel Neo-HV auf „I“ stellen.

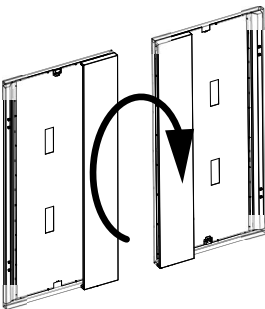
9 Ändern der Anschlagseite der Türen

Auslieferungszustand: Türanschlag links

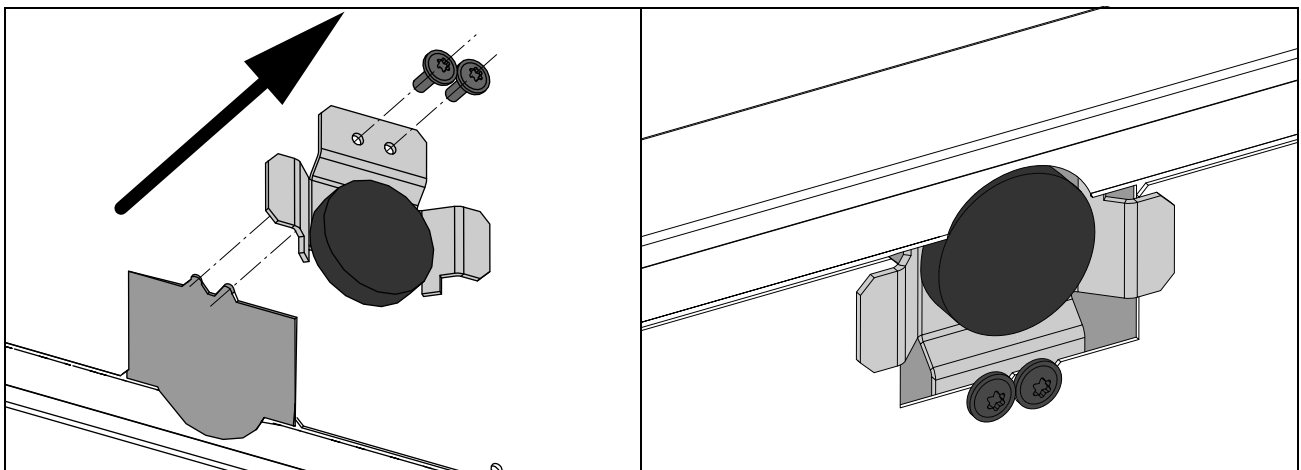
H I N W E I S										
	Richtige Reihenfolge beim Zerlegen und Zusammenbau der Türen									
	<table><tbody><tr><td>Zerlegen:</td><td>Zusammenbau:</td></tr><tr><td>1. Verkleidungstür</td><td>1. Brennraumtür</td></tr><tr><td>2. Zündtür</td><td>2. Fülltür</td></tr><tr><td>3. Fülltür</td><td>3. Zündtür</td></tr><tr><td>4. Brennraumtür</td><td>4. Verkleidungstür</td></tr></tbody></table>	Zerlegen:	Zusammenbau:	1. Verkleidungstür	1. Brennraumtür	2. Zündtür	2. Fülltür	3. Fülltür	3. Zündtür	4. Brennraumtür
Zerlegen:	Zusammenbau:									
1. Verkleidungstür	1. Brennraumtür									
2. Zündtür	2. Fülltür									
3. Fülltür	3. Zündtür									
4. Brennraumtür	4. Verkleidungstür									

9.1 Ändern der Anschlagseite der Verkleidungstür

- Verkleidungstür demontieren
- ⇒ [Siehe „Demontage der Verkleidungstür“ auf Seite 13.](#)
- Tür um 180° drehen



9.1.1 Umbau des Türmagnets

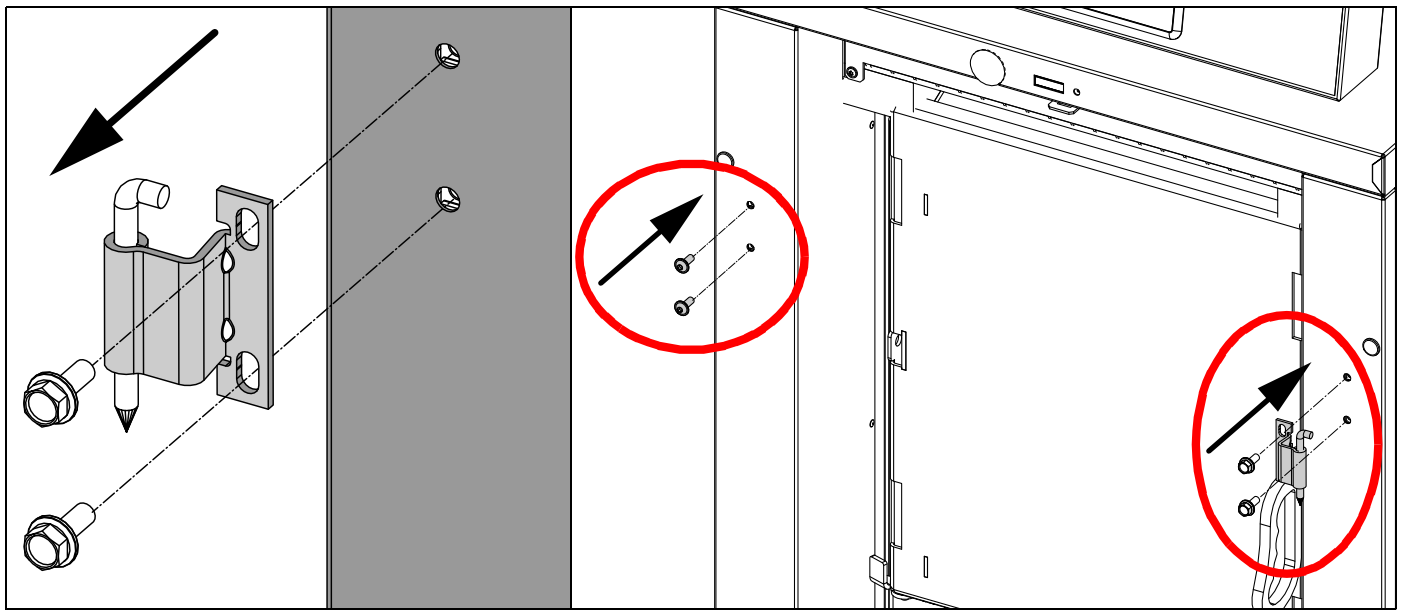


- 2 Bundschrauben M4x12 lösen
- Türmagnet mit Montageblech aus der unteren Aussparung nehmen und in der oberen Aussparung montieren

9.1.2 Umbau des Ablagefachs

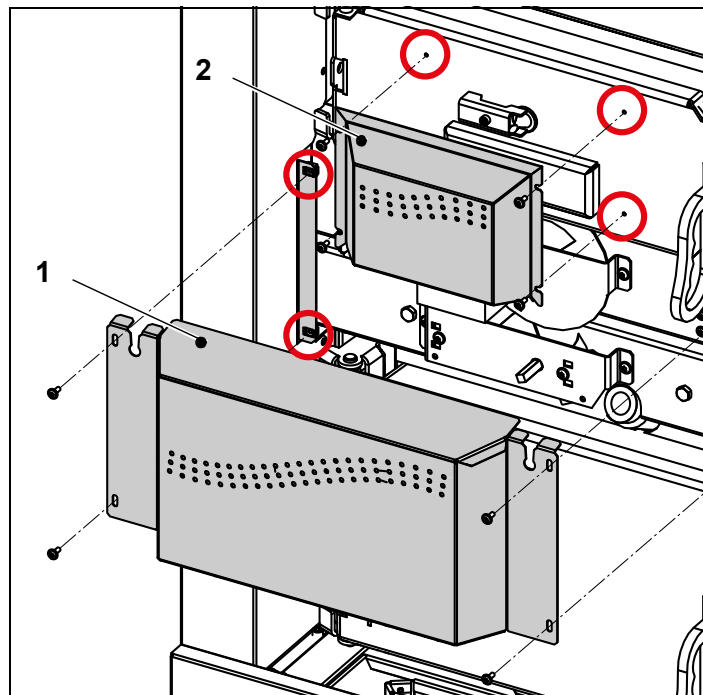
- Ablagefach für Anlagendokumente an der Türinnenseite demontieren
- Ablagefach um 180° drehen und wieder an der Türinnenseite befestigen
 - ☞ Die Öffnung für die Anlagendokumente muss oben sein

9.1.3 Umbau der Türscharniere



- Türscharniere an der Säule demontieren
 - ☞ 2 Flanschschrauben M6x16 je Scharnier
- Blindschrauben M6x16 in der anderen Säule entfernen
 - ☞ Diese werden in die leeren Befestigungspunkte eingeschraubt
- Türscharniere an gegenüberliegender Säule befestigen
 - ☞ Scharniergelenk muss nach außen zeigen

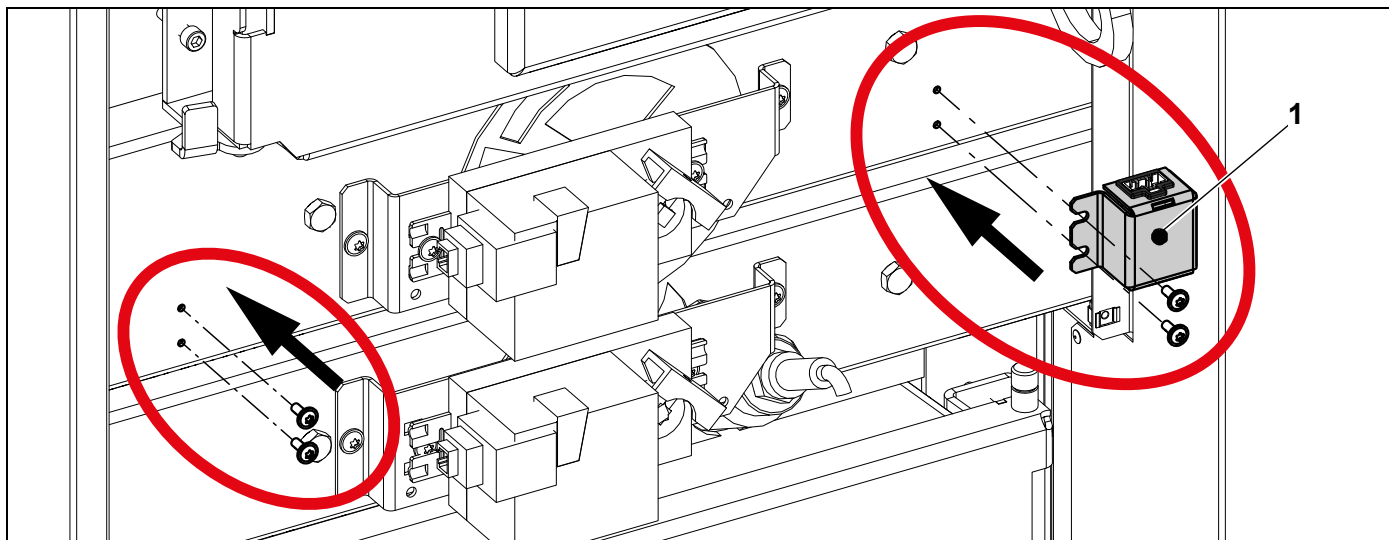
9.2 Demontage der Abdeckungen



- Verkleidung der Stellmotoren (1) abschrauben
- Abdeckhaube der Zündung (2) abschrauben
 - ☞ Vier Bundschrauben M4x12 je Abdeckung

9.3 Ändern der Anschlagseite der Zündtür

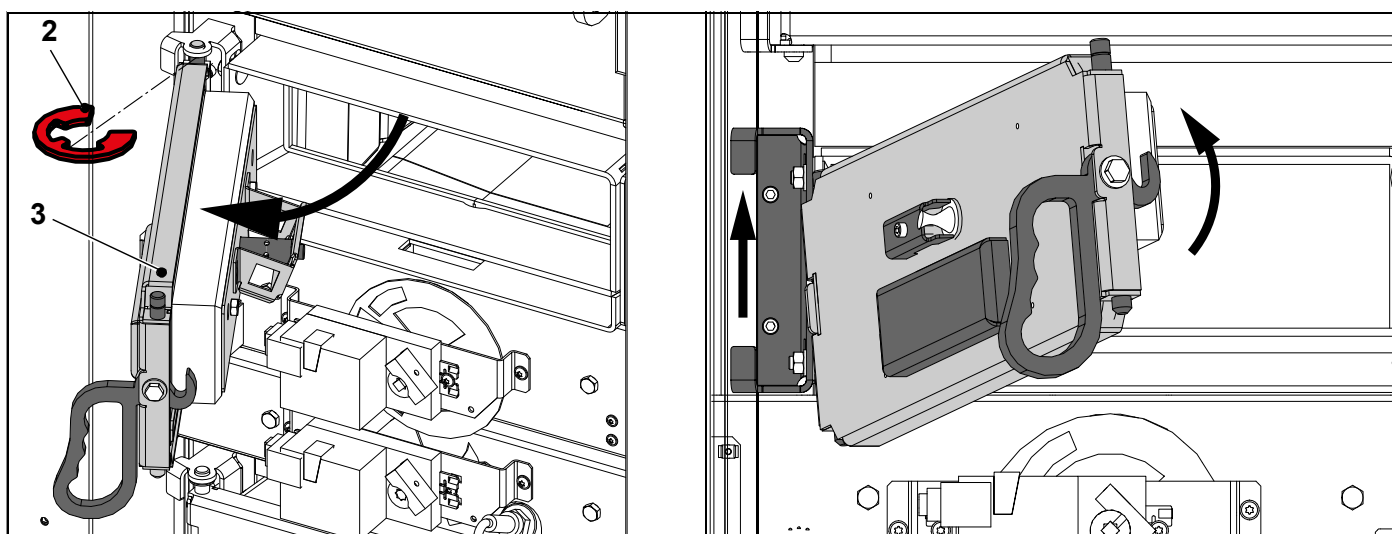
9.3.1 Umbau des Zündungssteckers



- Zündungsstecker (1) lösen
- Zündungsstecker mit Montageblech demontieren und auf der gegenüberliegenden Seite montieren

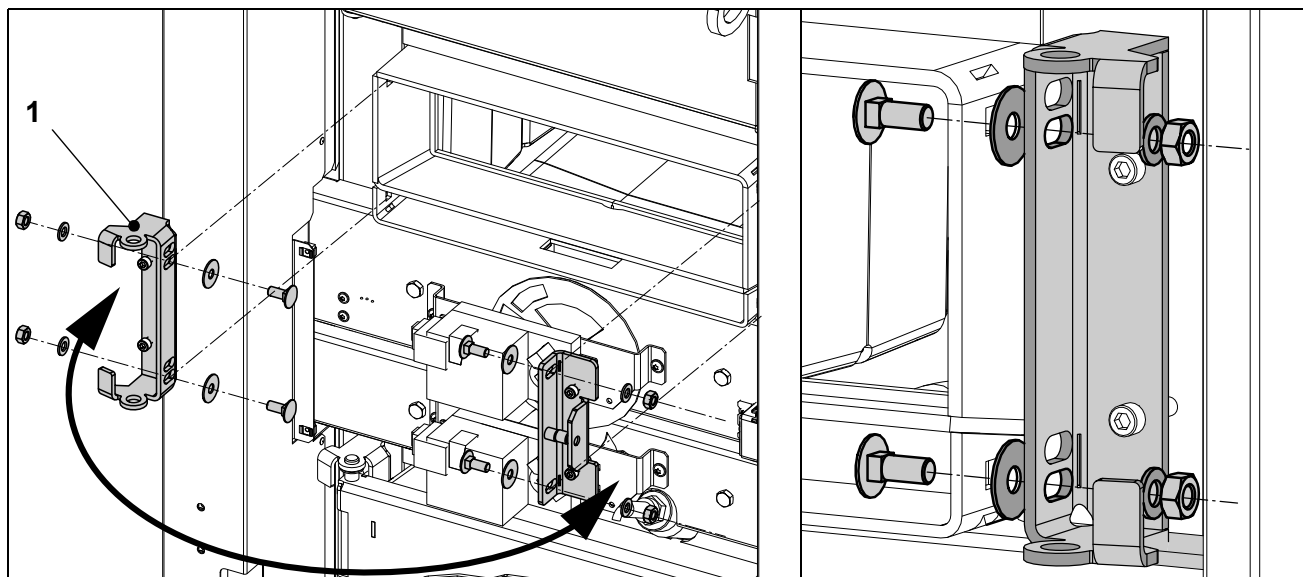
	ACHTUNG
	<p>Sachschaden Beschädigungen durch Ansaugen von Falschluff</p> <ul style="list-style-type: none">• Bohrungen für die Steckermontage wieder verschrauben• Nach Umbau des Steckers die Löcher wieder mit den Schrauben verschließen

9.3.2 Demontage der Zündtür



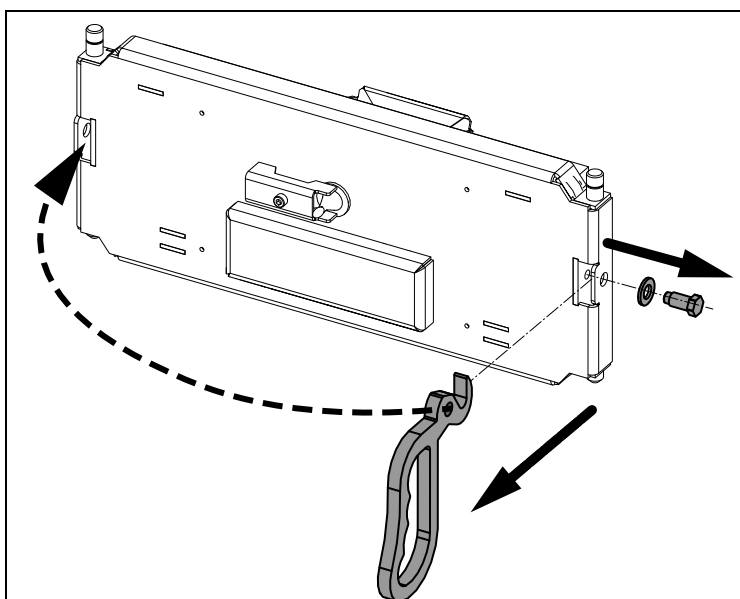
- Sicherungsscheibe (2) am oberen Drehbolzen entfernen
- Zündtür (3) nach oben heben und den unteren Drehbolzen aus der Türangel heben
- Durch Kippen die Zündtür aus der Türangel heben

9.3.3 Umbau der Türanschläge der Zündtür



- Beide Anschläge abschrauben und wechseln
- Türangel (1) mit den unteren Langlöchern befestigen
- Auf die Reihenfolge des Befestigungsmaterials achten

9.3.4 Umbau des Zündtürgriffs



- Türgriffbolzen herausschrauben
- Griff aus der Tür nehmen
- Griff mit dem Türgriffbolzen an der gegenüberliegenden Seite montieren

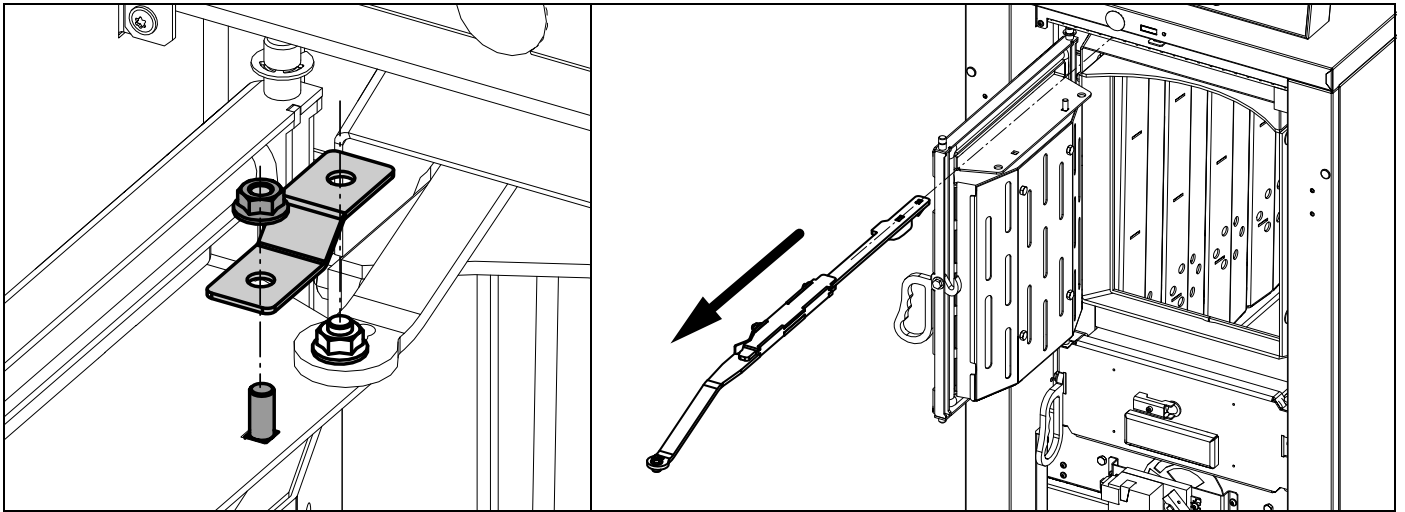
9.3.5 Montage der Zündtür

Die Montage der Zündtür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zur Demontage

- Zündtür in die Türangel einhängen
- Sicherungsscheibe am oberen Drehbolzen anbringen
- Zündungsstecker wieder anschließen

9.4 Ändern der Anschlagseite der Fülltür

9.4.1 Demontage des Putzgestänges



- Fülltür ganz öffnen, um die Putzeinrichtung auszulösen und das Putzgestänge zu entspannen
 - ☞ Das Auslösen der Putzeinrichtung ist deutlich hörbar
- Mutter lösen und Niederhalter nach oben entfernen
- Putzgestänge herausziehen

9.4.2 Demontage der Fülltür

Die Demontage der Fülltür erfolgt analog zur Zündtürdemontage

⇒ [Siehe „Demontage der Zündtür“ auf Seite 21.](#)

- Sicherungsscheibe am oberen Drehbolzen entfernen
- Fülltür nach oben heben und den unteren Drehbolzen aus der Türangel heben
- Durch Kippen die Fülltür aus der Türangel heben

9.4.3 Umbau der Türanschläge der Fülltür

Der Umbau der Türanschläge der Fülltür erfolgt analog zum Umbau der Türanschläge der Zündtür

⇒ [Siehe „Umbau der Türanschläge der Zündtür“ auf Seite 22.](#)

- Beide Anschläge abschrauben und wechseln
 - ☞ Türangel mit den unteren Langlöchern befestigen
 - ☞ Auf die Reihenfolge des Befestigungsmaterials achten

9.4.4 Umbau des Fülltürgriffs

Der Umbau des Fülltürgriffs erfolgt analog zum Umbau des Zündtürgriffs

⇒ [Siehe „Umbau des Zündtürgriffs“ auf Seite 22.](#)

- Türgriffbolzen heraus schrauben
- Griff aus der Tür nehmen
- Griff mit dem Türgriffbolzen an der gegenüberliegenden Seite montieren

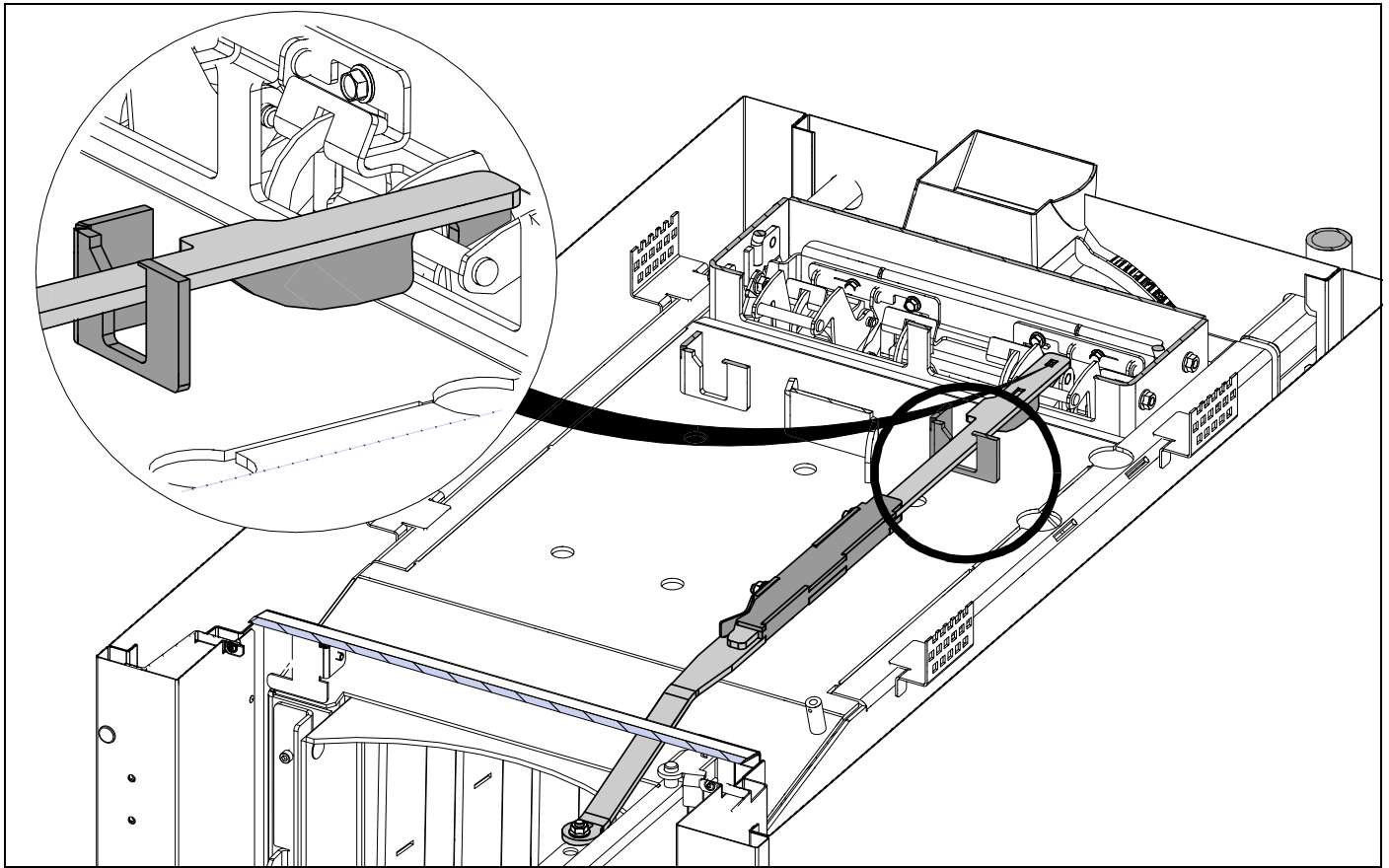
9.4.5 Montage der Fülltür

- Fülltür in die Türangel einhängen und Sicherungsscheibe am oberen Drehbolzen anbringen

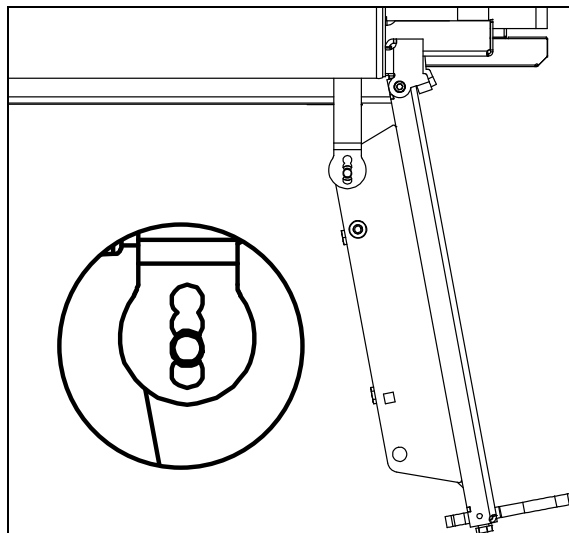
⇒ [Siehe „Montage der Zündtür“ auf Seite 22.](#)

9.4.6 Montage des Putzgestänges

- Verkleidungsdeckel und Wärmetauscherdeckel entfernen

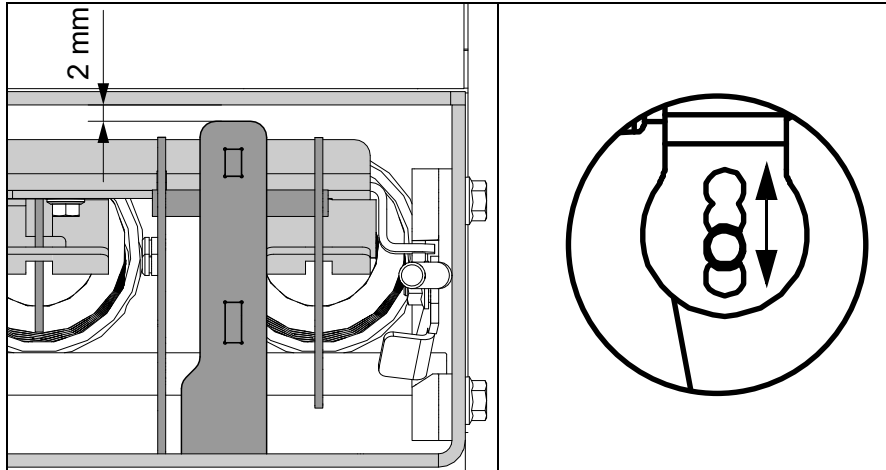


- Putzgestänge auf der rechten Seite des Schwelgaskanals durch die Führung geben und hinten an der Putzeinrichtung einhängen



- Putzgestänge an der Fülltür einhängen und Niederhalter montieren

9.4.7 Einstellen des Putzgestänges



- Abstand des Putzgestänges bis zur Innenseite des Rauchgaskastens prüfen
 - ☞ Bei geschlossener Fülltür: ca. 2 mm
- Einstellen über die Befestigung des Putzgestänges an der Fülltür
 - Innensechskantschraube am Putzgestänge lösen
 - In gewünschte Bohrung stecken und wieder festschrauben
 - Neuerliche Kontrolle des Abstands
- Niederhalter anschrauben

9.5 Ändern der Anschlagseite der Brennraumtür

9.5.1 Demontage der Brennraumtür

- Die Demontage der Brennraumtür erfolgt analog zur Zündtürdemontage
- ⇒ [Siehe „Demontage der Zündtür“ auf Seite 21.](#)
 - Sicherungsscheibe am oberen Drehbolzen entfernen
 - Brennraumtür nach oben heben und den unteren Drehbolzen aus der Türangel heben
 - Durch Kippen die Brennraumtür aus der Türangel heben

9.5.2 Umbau der Türanschläge der Brennraumtür

- Der Umbau der Türanschläge der Brennraumtür erfolgt analog zum Umbau der Türanschläge der Zündtür
- ⇒ [Siehe „Umbau der Türanschläge der Zündtür“ auf Seite 22.](#)
 - Beide Anschläge abschrauben und wechseln
 - ☞ Türangel mit den unteren Langlöchern befestigen
 - ☞ Auf die Reihenfolge des Befestigungsmaterials achten

9.5.3 Umbau des Brennraumtürgriffs

- Der Umbau des Brennraumtürgriffs erfolgt analog zum Umbau des Zündtürgriffs
- ⇒ [Siehe „Umbau des Zündtürgriffs“ auf Seite 22.](#)
 - Türgriffbolzen herausschrauben
 - Griff aus der Tür nehmen
 - Griff mit dem Türgriffbolzen an der gegenüber liegenden Seite montieren

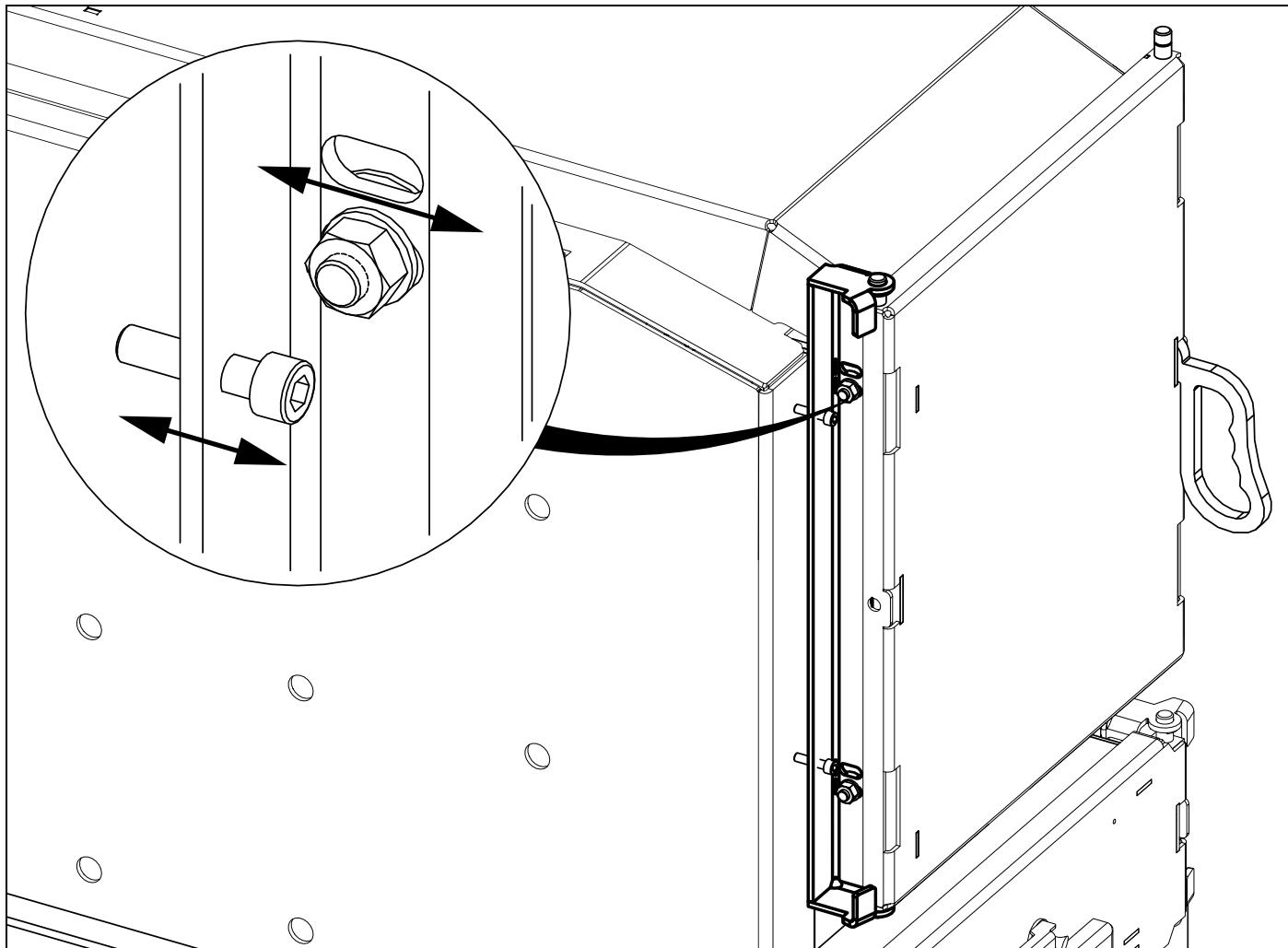
9.5.4 Montage der Brennraumtür

- Brennraumtür in die Türangel einhängen und Sicherungsscheibe am oberen Drehbolzen anbringen
- ⇒ [Siehe „Montage der Zündtür“ auf Seite 22.](#)

9.6 Einstellen der Türen

9.6.1 Einstellen der Dichtheit

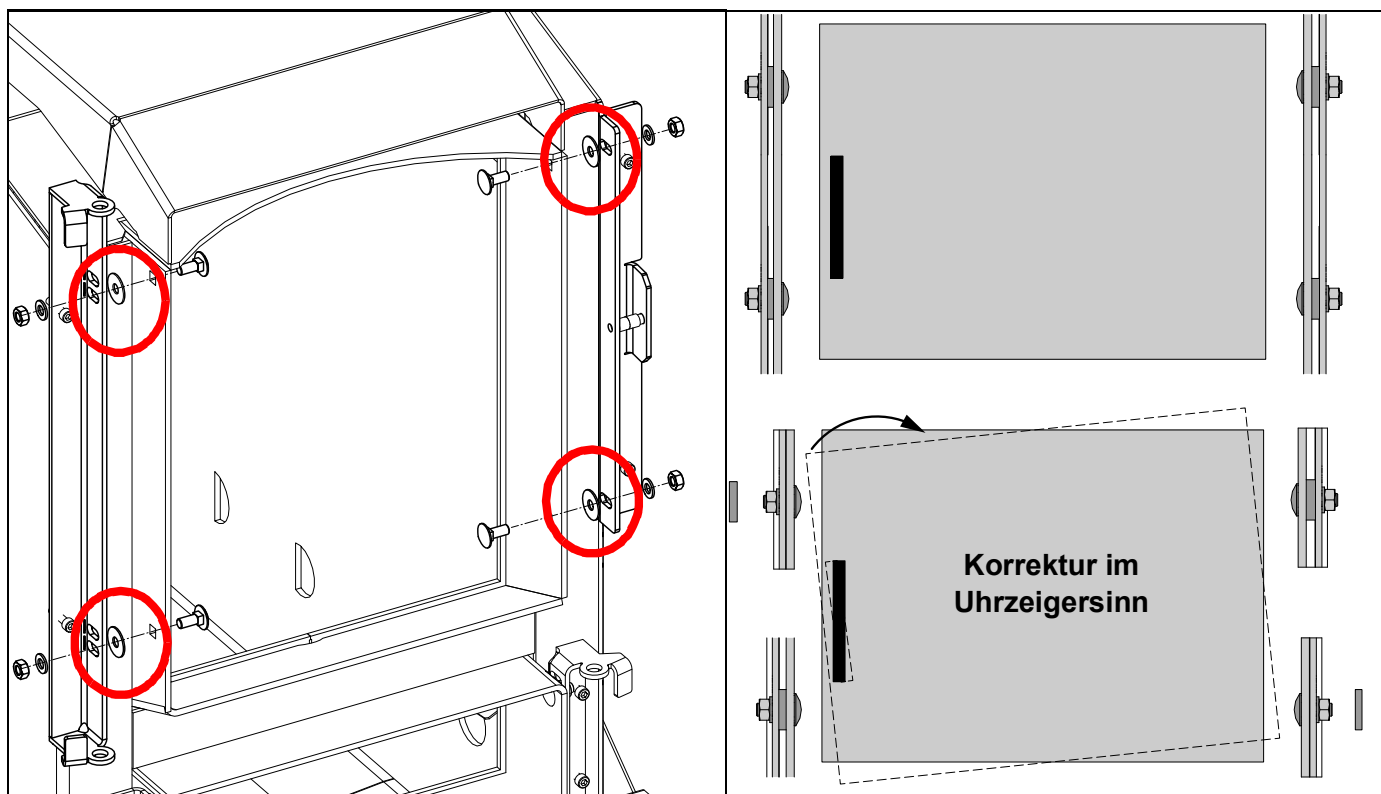
☞ Türen müssen nach dem Wechsel der Türanschläge in geschlossenem Zustand dicht sein



- ☐ Anschläge mit Muttern über Langlöcher fixieren
 - ☞ Mutter nur leicht festziehen
- ☐ Schrauben bis zum Anschlag am Kesselkorpus einschrauben
- ☐ Schrauben zwei Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen
- ☐ Anschläge am Korpus nachjustieren
 - ☞ Der Anschlag muss parallel zum Türkragen verlaufen
- ☐ Muttern fest zuschrauben
- ☞ Griff muss fest schließen

9.6.2 Korrektur einer Schiefelage


Bei einer Schiefelage der Tür die Karosseriescheiben entsprechend anpassen




- ☞ Ab Werk sind zwischen den Anschlägen und dem Türkragen Karosseriescheiben verbaut
- ☐ Um eine Korrektur vorzunehmen, die Karosseriescheiben je nach Bedarf entfernen
 - Korrektur im Uhrzeigersinn durch Entfernen der Karosseriescheibe unten rechts und oben links (siehe Abbildung oben)
 - Korrektur gegen den Uhrzeigersinn durch Entfernen der Karosseriescheibe oben rechts und unten links (ohne Abbildung)

10 Einrichtungen bauseits

10.1 Länderspezifische Vorschriften

A C H T U N G	
	<p>Länderspezifische Sicherheitsbestimmungen beachten</p> <p>Die Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen zum Betreiben von Feuerungsanlagen und der Lagerung von Brennstoffen sind in den Ländern unterschiedlich</p> <ul style="list-style-type: none">• Vor Inbetriebnahme landeseigene behördliche Vorschriften beachten<ul style="list-style-type: none">☞ Brandschutz☞ Betreiben von Feuerungsanlagen☞ Lagerung von Brennstoffen☞ Ausführungen des Heizraumes und des Brennstofflagerraumes☞ Vorgaben des Rauchfangkehrers

10.2 Qualifizierung des Installationspersonals

W A R N U N G	
	<p>Lebensgefahr</p> <p>Tod, Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Installationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeiten an der Elektrik, Hydraulik, an Komponenten des Abgassystems, bauliche Maßnahmen und Maßnahmen für den Brandschutz nur von autorisiertem Personal durchführen lassen• Der Anlagenbetreiber ist verpflichtet, das Abgassystem und den Brandschutz von konzessionierten autorisierten Stellen prüfen zu lassen

Neben der Bedienungsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

10.3 Ausführung des Heizraumes

- Heizraum entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen
- Brandsichere, ebene und feste Boden- bzw. Deckenbeschaffenheit
- Witterungsgeschützt und frostsicher (Umgebungstemperatur 5 - 40 °C)
- Frei von störenden Elektroinstallationen und Rohrleitungen

10.3.1 Vorschriften Österreich

- Länderspezifische Heizraumverordnung
- Ö-Norm M7510 (Überprüfung von Heizungsanlagen für feste Brennstoffe)
- TRVB C 141 (Lagerung fester, brennbarer Stoffe im Freien)
- TRVB F 124 (Erste und erweiterte Löschhilfe)
- TRVB H 105 (Feuerstätten für feste Brennstoffe)
- Ö-Norm H5170 (Heizungsanlagen-Anforderungen an die Bau- und Sicherheitstechnik sowie an den Brand- und Umweltschutz)
 - Wände und Decken REI30 (F30)
 - Türen EI30-C2 (F30); Breite: ≥ 0,8 m; Höhe: ≥ 2 m
 - Lagerraum vor Wassereintritt schützen
 - Brennholzlagerung: Abstand zur Anlage min. 0,5 m (max. 10 Raummeter)

10.3.2 Vorschriften Deutschland


- FeuVO (Feuerverordnung der Bundesländer)

10.3.3 Vorschriften Schweiz

- VKF (Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen)
Wichtige Punkte aus den VKF „Brandschutzrichtlinien“ Fassung 2017
 - Türen und Räume mit Feuerwiderstand EI (nbb)
 - Wände hinter Feuerungsanlagen sind aus nicht brennbarem Material und müssen mindestens 0,12 m dick sein
 - In separaten Heizräumen mit Feuerwiderstand EI 60 (nbb) dürfen max. 10m³ Stückholz oder Holzbriketts hinter einer Abschrankung im Abstand von 1 m zur Feuerungsanlage gelagert werden
 - Leicht entzündliche Stoffe wie Holzwolle, Stroh, Papier und dergleichen dürfen nicht im Heizraum aufbewahrt werden

10.4 Belüftung des Heizraumes

Für den Verbrennungsvorgang im Heizraum Zu- und Abluftöffnungen vorsehen.

H I N W E I S	
	<p>Die Größe der Zu- und Abluftöffnungen den örtlichen Bestimmungen entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none">• Pro Kilowatt Kessel-Nennleistung mindestens einen Zuluft-Querschnitt von 5cm² vorsehen, mindestens jedoch einen Gesamt- Querschnitt von 200cm²• Es ist sicherzustellen, dass keinerlei Beeinträchtigungen durch Luftströmungen oder Witterungseinflüsse entstehen. Bei Abdeckgittern u. ä. muss die Querschnittsfläche erhalten bleiben


10.5 Feuerlöscher



Geprüften (alle 2 Jahre) Feuerlöscher leicht zugänglich außerhalb des Heizraumes neben der Heizraumtür montieren:

Heizraumgröße	Menge Löschpulver	Prüfzeichen
< 20 m ²	6 kg	EN3
20 - 50 m ²	12 kg	EN3

10.6 Kaminanschluss, Rauchrohr

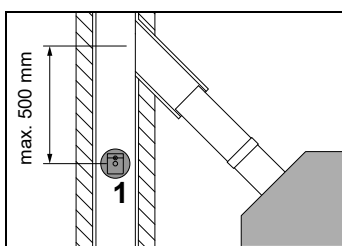
	G E F A H R
	<p>Verletzungsgefahr Verletzungen durch Hineingreifen in den Rauchgassaugzug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ohne angeschlossenes Rauchrohr darf die Anlage nicht in Betrieb genommen werden

Bezeichnung	Einheit	Neo-HV 20	Neo-HV 30	Neo-HV 40	Neo-HV 50	Neo-HV 60
Nennwärmeleistung	kW	12,7-25,4	15-30	20-40	24,5-49	30-60
Rauchgastemperatur	°C	160	180	180	180	180
CO ₂	%	14	14	14	14	14
Massenstrom	kg/sec	0,0146	0,0176	0,0234	0,0286	0,0349
Min. Förderdruck	Pa	2	2	2	2	2
Max. Kaminzug	Pa	20	20	20	20	20
Durchmesser Rauchrohranschluss	mm	150	150	150	150	150

Die Abgasanlage gemäß den örtlichen Vorschriften ausführen

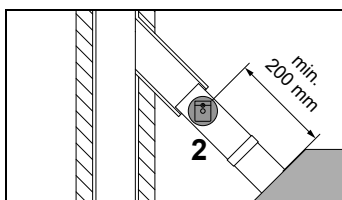
- Rauchrohr zum Kamin hin steigend und so kurz wie möglich ausführen
- Entsprechende Reinigungsöffnungen einbauen
- Rauchrohr isolieren
 - ☞ Schutz vor heißer Oberfläche am Rauchrohr (Verbrennungsgefahr)
 - ☞ Schutz von brennbaren Teilen und Stoffen (z. B. elektrischen Leitungen)
 - ☞ Zur Reduzierung der Kondenswasserbildung
 - ☞ Ausführung: Isolierung 30 mm (Steinwolle alukaschiert)
 - optimale Isolierung > 50 mm
 - ☞ Stöße verkleben
- Keine brennbaren Materialien innerhalb von 20 cm bei isoliertem Rauchrohr

10.6.1 Kaminzugbegrenzer



Im Kamin muss unterhalb der Einmündung der Verbindungsleitung ein Kaminzugbegrenzer mit Explosionsschutzklappe **(1)** verbaut werden.

- Kaminzugbegrenzer mit Abgasmessgerät auf 20 Pa einstellen
- Rauchrohr steigend ausführen
 - ☞ Optimal 45° Steigung
 - ☞ Abstand zur Rauchroreinmündung in den Kamin max. 500 mm
 - ☞ Einbau des Kaminzugbegrenzers im Kamin ist vorteilhaft in Überdruck-Situationen und bei schlechtem Kaminzug



Ist kein Einbau im Kamin möglich, muss in der Verbindungsleitung zum Kamin ein Kaminzugbegrenzer mit Explosionsklappe **(2)** eingebaut werden.

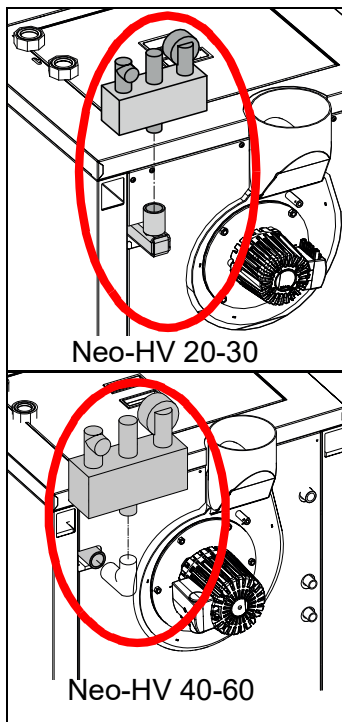
- ☞ Abstand zum Rauchgasfühler mindestens 200 mm
- ☞ Sollte die Kaminaustrittstemperatur dennoch < 80 °C sein und es zu Versottungen kommen, ist der Rauchfangkehrer einzubeziehen. Eine Hinterlüftung des Kamins sowie eine dreischalige Bauweise des Kamins können in einzelnen Fällen sinnvoll sein

Bei einem Kaminzug < 30 Pa kann der Kaminzugbegrenzer verriegelt werden.

11 Hydraulische Installationen

- ☐ Hydraulik nach beigelegtem Hydraulikschema (Heizungsschema) installieren
 - ☞ Ausführungskriterien nach EN 12828
 - ☞ Verrohrung und Dichtungen müssen einer maximalen Temperatur von 110 °C standhalten
- ☐ Anschlussbezeichnungen am Kessel beachten
- ☐ Pufferspeicher mit ausreichendem Volumen installieren
 - ⇒ **Siehe „Pufferspeicher“ auf Seite 35.**
 - ☞ Mindestdimensionierung und Isolierung der Leitungen gemäß länderspezifischen Verordnungen (z. B.: für Österreich gemäß UZ37)
- ☐ Pufferspeicher mit integrierter Brauchwasserwendel verwenden
 - ☞ Bei einem Pufferspeicher mit integrierter Brauchwasserwendel ist ein Brauchwassermischer zwingend notwendig
- ☐ Sämtliche Sicherheitseinrichtungen anschließen: Thermische Ablaufsicherung
- ☐ Öffnungsrichtung der Mischer kontrollieren
- ☐ Regelventile laut Hydraulikschema einbauen
- ☐ Fühler laut Hydraulikschema montieren
 - ⇒ **Siehe beigelegte Information Fühlermontage**
 - Heizungswasser muss in seinen chemischen und physikalischen Eigenschaften länderspezifischen Normen entsprechen (EN 12828, ÖNORM H 5195-1, VDI 2035, SWKI BT 102-01, SIA 384)
 - Die elektrische Leitfähigkeit des Heizungswasser soll zwischen 20 und 200 µS liegen
 - Bei der Befüllung mit Heizungswasser darf keine Luft ins Heizsystem gelangen
 - Für die Befüllung mit Heizungswasser nur zugelassene Heizungsfüllrichtungen verwenden

11.1 Sicherheitsgruppe (Überdruckventil)



- ☐ 3 bar Überdruckventil lt. EN12828 an der Rückseite der Anlage anschließen
 - Sicherheitsventil DN15 (für Neo-HV 20-50)
 - Sicherheitsventil DN20 (für Neo-HV 60)
- ☞ Sicherheitsgruppe mit Heizungsmanometer, automatischer Schnellentlüftung und Überdruckventil an der Anlage anschließen
- ☐ Dichtheit prüfen
- ☐ **Bauseits** am Sicherheitsventileinen Abfluss mit Ablauftrichter installieren
 - Der Abfluss mit Ablauftrichter muss frei beobachtbar sein
 - ☞ Um eine Undichtheit (Tropfen) des Ventils zu erkennen
 - Der Abfluss muss frei sein
 - ☞ Verstopfungen umgehend entfernen
 - Ablauf mit Siphon ausführen



11.2 Rücklaufanhebung

ACHTUNG



Sachschaden

Beschädigungen der Anlage durch aggressives Kondensat

- Rücklaufanhebung laut Hydraulikschema unbedingt fachgerecht installieren

Beim Unterschreiten des Taupunktes in der Anlage erfolgt die Bildung von Kondensationswasser. Dieses verbindet sich mit Verbrennungsrückständen zu einem aggressiven Kondensat und führt zu Korrosion in der Anlage.

- ☞ Solange die Temperatur des Heizungsrücklaufs zur Anlage unter der Mindestrücklauftemperatur für die Anlage ist, erfolgt eine Beimischung des Anlagenvorlaufes
- ☞ Regelung auf konstante Rücklauftemperatur
- ☞ Es erfolgt fast immer eine Beimischung

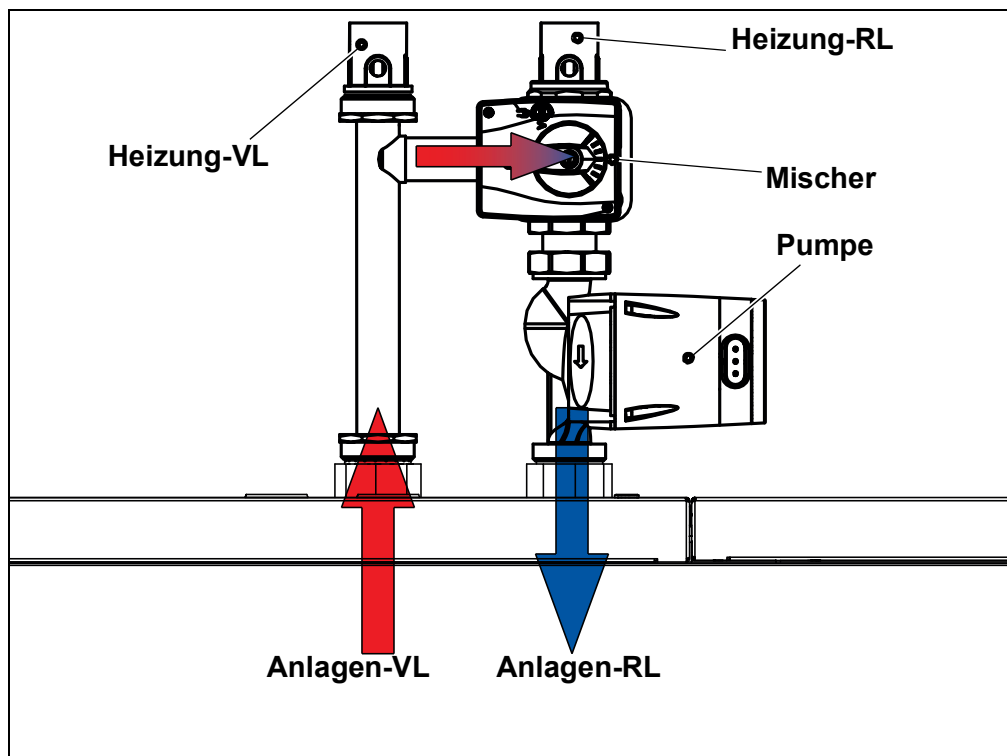


HINWEIS

Hargassner Rücklaufanhebegruppe verwenden

- ☞ Die Hargassner Rücklaufanhebung ist optimiert zum Betreiben der Anlage.

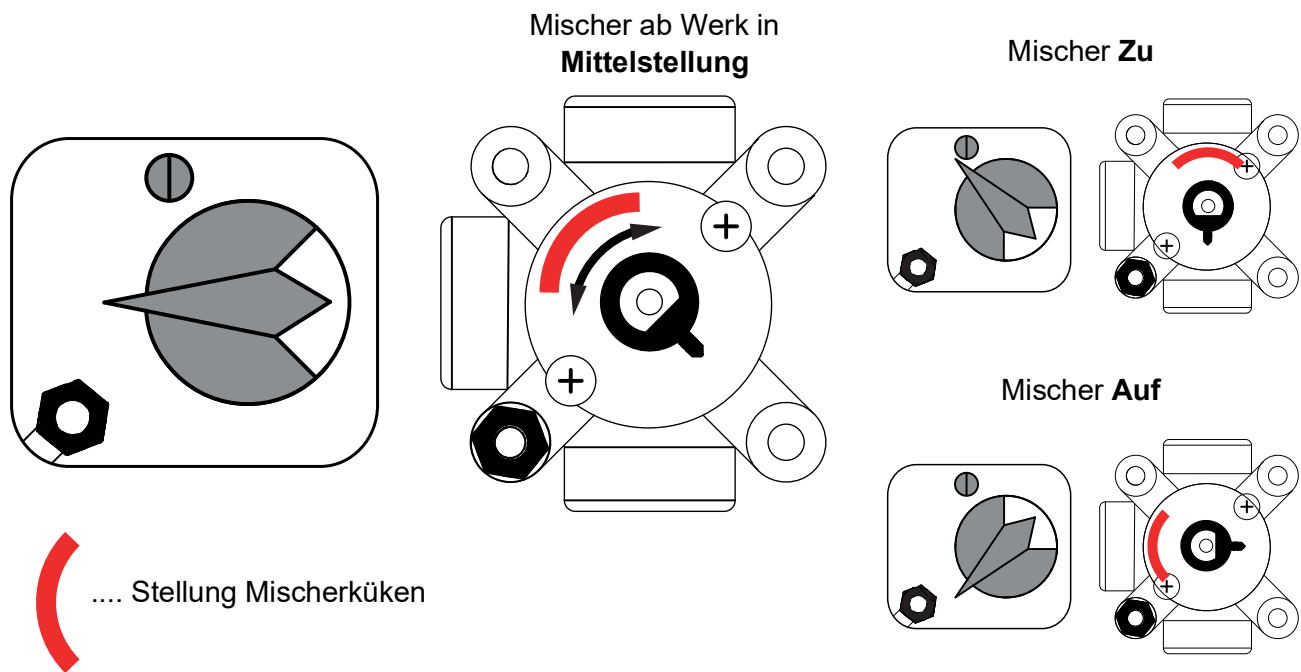
11.2.1 Hargassner Rücklaufanhebegruppe (RAG)



Folgendes beachten:

- Mischer und Pumpe im Rücklauf montieren
- Auf die Mischerdrehrichtung achten
- Entlüftungsvorrichtung setzen
- Pumpe entlüften

11.2.2 Stellung des Mischerkükens



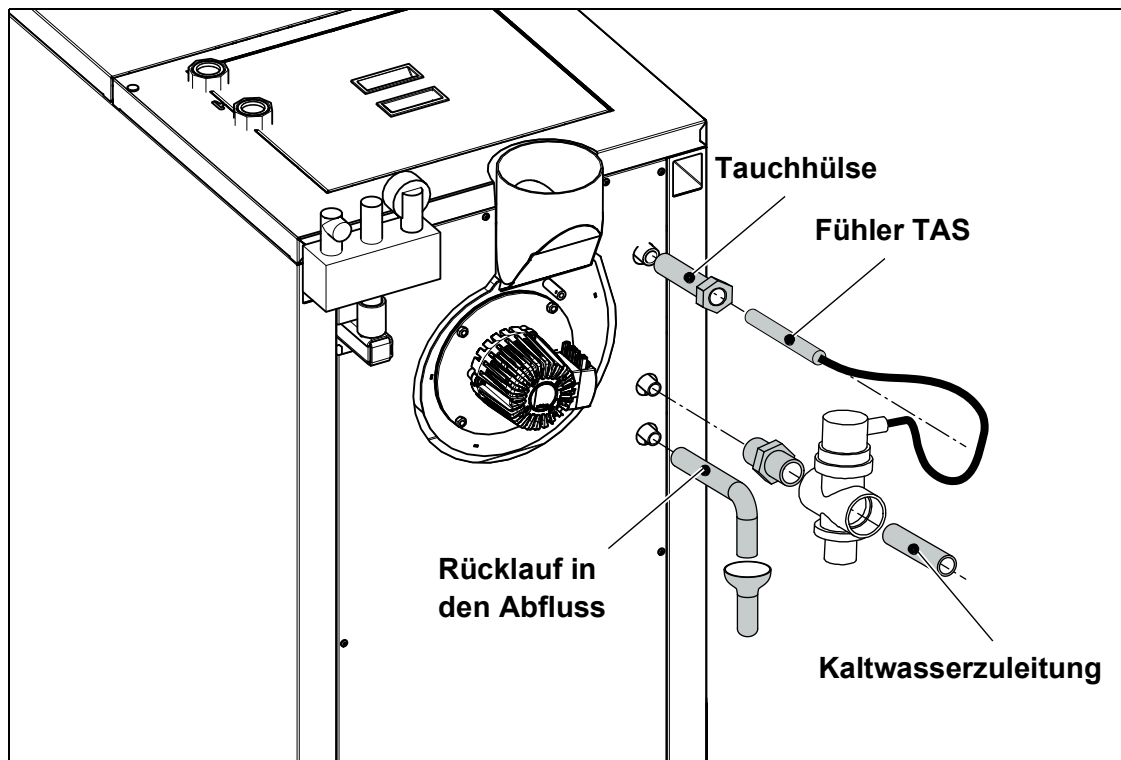
- ☞ Der Mischer ist **Zu**, wenn der Anlagenkreislauf geschlossen ist
 - ☞ Maximale Rücklaufanhebung, geringe Energie für Heizung
- ☞ Der Mischer ist **Auf**, wenn der Anlagenkreislauf offen ist
 - ☞ Minimale Rücklaufanhebung, maximale Energie für Heizung
- ☞ Beim Anheizen fährt der Mischer in die Position **Zu**, um die Rücklauftemperatur (Anlagenrücklauf) schnellstmöglich zu erreichen. Nach dem Erreichen der Rücklauftemperatur regelt die Anlage durch Öffnen des Mischers auf eine konstante Rücklauftemperatur (Mischer dreht gegen den Uhrzeigersinn in Richtung Position **Auf**)

11.3 Thermische Ablaufsicherung (TAS)

Zum Schutz der Anlage vor Überhitzen

- ☐ Nach EN 14597 geprüfte thermische Ablaufsicherung einbauen
 - Mindestanschlussdruck 2 bar
 - Schmutzfilter vorsetzen

☞ Bei einigen haustechnischen Anlagen ist die Wasserversorgung für die thermische Ablaufsicherung von einer störungsfreien Stromversorgung abhängig. In diesem Fall muss eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) eingebaut werden



Wirkungsweise:

Die Kaltwasserzuleitung wird bei Überhitzung der Anlage $>95\text{ °C}$ geöffnet. Das kalte Wasser durchströmt den Sicherheitswärmetauscher und kühlt die Anlage ab. Anschließend läuft das Kühlwasser über den Rücklauf in den Abfluss.

☞ Sicherheitswärmetauscher der thermischen Ablaufsicherung nicht zur Warmwasserbereitung nutzen

- Der Abfluss mit Ablauftrichter muss frei beobachtbar sein, um eine Undichtheit (Tropfen) des Ventils zu erkennen
- Der Abfluss muss frei sein
 - ☞ Verstopfungen umgehend entfernen
- Die Zuleitung darf nicht absperrenbar sein, um ein unbeabsichtigtes Absperren zu verhindern
- Das Ventil muss in der Zuleitung verbaut sein
- Vor der Installation der Armatur die Rohrleitung sorgfältig spülen, um eine Verschmutzung der Armatur zu verhindern

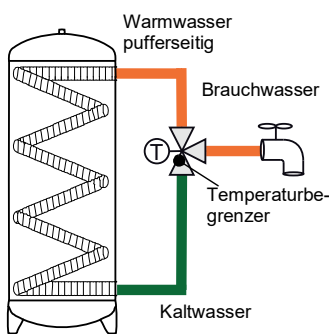
12 Pufferspeicher

Zur Wärmeabgabe der Anlage ist ein Pufferspeicher in ausreichender Dimensionierung zwingend erforderlich.

Kesselausführung		Mindestgröße Pufferspeicher in l		
Typ	Füllraum in l	Weichholz Füllraum in Liter x 9	Mischholz Füllraum in Liter x 13	Hartholz Füllraum in Liter x 17
Neo-HV 20	166	1500	2200	2800
Neo-HV 30	166	1500	2200	2800
Neo-HV 40	222	2000	2800	3600
Neo-HV 50	222	2000	2800	3600
Neo-HV 60	222	2000	2800	3600

Minstdimensionierung des Pufferspeichers: Füllraum x Holzart-Faktor

12.1 Brauchwassermischer




Warmwasseraufbereitung über den Pufferspeicher mit integrierter Brauchwasserwendel.

☞ Zum Schutz vor Verbrühungen zwingend Temperaturbegrenzer einbauen


13 Elektrische Installationen

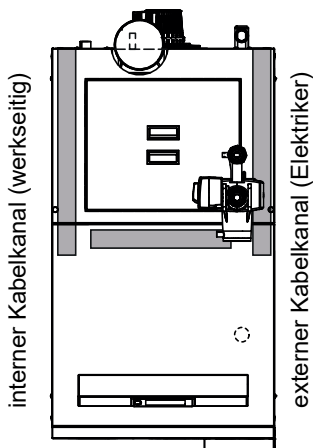
Zur elektrischen Installation ist ein ausführliches Elektrohandbuch beigelegt.

W A R N U N G	
	<p>Brandgefahr</p> <p>Verletzungen, Beschädigungen durch brennbares Material</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf das Rauchrohr (Verbindungsstück) achten• Die Isolierung der Kabel, Kabelschächte ist brennbar• Abstand der elektrischen Leitungen zum Verbindungsrohr

13.1 Verkabelung

Beim Verlegen der elektrischen Leitungen außerhalb der Anlage (Zuleitung, Fühlerleitungen, Pumpen und Mischersteuerung) auf den Mindestabstand zum heißen Rauchrohr und Rauchgassaugzug achten.

H I N W E I S	
	<p>Kabelkanal auswählen</p> <p>Standardmäßig ist der linke (werksseitige) Kabelkanal für die interne Verkabelung und Fühlerleitungen vorgesehen.</p> <p>Der rechte Kabelkanal ist für die externe (Elektriker) Verkabelung wie Zuleitung, Pumpen-, Mischer- und Motoransteuerung (230 V AC).</p>



Interner Kabelkanal

- Werkseitig:
 - Rauchgasfühler
 - Rauchgassaugzugmotor (inklusive Drehzahlüberwachung)
- Bauseits:
 - Fühlerleitungen (Außen-, Heizkreis-, Boiler-, Pufferfühler etc.)
 - CAN-BUS Kabel

Externer Kabelkanal

- Zuleitung der Anlage (230 V AC)
- Steuerung der Heizkreise (Pumpen, Mischer, Fühler)
- Störlampe

13.1.1 Rauchgassaugzugmotor

- Zuleitung am Motor, Hallsensor und an der Hauptplatine anschließen
 - Motorstecker (schwarz): Hauptplatine Stecker 94|PE|N
 - Sensorstecker (grün): Hauptplatine Stecker 91|92|93

13.1.2 Rücklaufanhebegruppe

- Mischermotor und Pumpe an der Hauptplatine anschließen
 - Mischer: Hauptplatine Stecker 97|PE|N|98
 - Pumpe: Hauptplatine Stecker 99|PE|N

13.1.3 Störlampe

- Zum Anzeigen einer Störung eine Störlampe installieren und an der Hauptplatine anschließen
 - Störlampe: Hauptplatine Stecker 8|PE|N

14 Montage der Fühler

14.1 Außenfühler



Position

- Sonnenabgewandte, kälteste Gebäudeseite (Nord; Nord-Ost)
- Montagehöhe min. 2 m
- Auf isolierten Außenwänden
- Fremdwärmequellen berücksichtigen (Messwertverfälschung)
 - ☞ Kamine, Warmluft aus Luftschächten, Fenster und Türen
- Kabelaustritt des Fühlers auf der Unterseite
 - ☞ Eindringen von Feuchte vermeiden
- Elektrische Installation mit 2-poligem Kabel
 - ☞ Mindestquerschnitt siehe Schaltplan

14.2 Vorlauf-, Puffer-, Fremdwärme- und Rauchgasfühler



Je nach Heizungsschema

- Ausführung der Temperaturfühler (ausgenommen Rauchgasfühler) als PT 1000 Tauchfühler mit angeschlossener Fühlerleitung
- ☞ Fühlerleitung nicht beschädigen oder knicken
 - ☞ Beim Verlängern der Leitung auf den Mindestquerschnitt achten

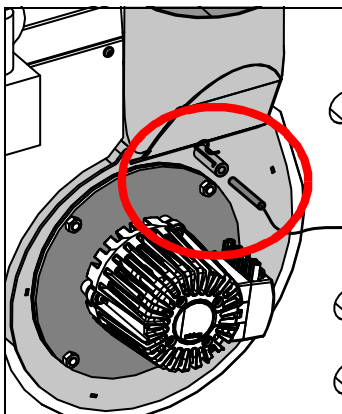
14.2.1 Vorlauffühler für Heizkreise



Position

- Ca. 50 cm nach der Umwälzpumpe
- Metallisch blanke Rohroberfläche
- Mit beiliegendem Montagematerial befestigen (Klemmschelle)
- Vor der Montage die Wärmeleitpaste zur besseren Wärmeübertragung an der Kontaktstelle auftragen

14.2.2 Rauchgasfühler




Ausführung als Thermoelement (Typ K) mit angeschlossener Fühlerleitung

- ☞ Fühlerleitung nicht beschädigen oder knicken
- ☞ Beim Verlängern der Leitung auf den Mindestquerschnitt achten
- Fühlerspitze in die Öffnung am Rauchgassaugzug stecken und mit der Feder sichern

14.2.3 Kessel-, Boiler-, Pufferfühler und Fremdwärmefühler

- Fühler mit der Tauchhülse montieren
- Puffer- und Boilerfühler positionieren

A C H T U N G



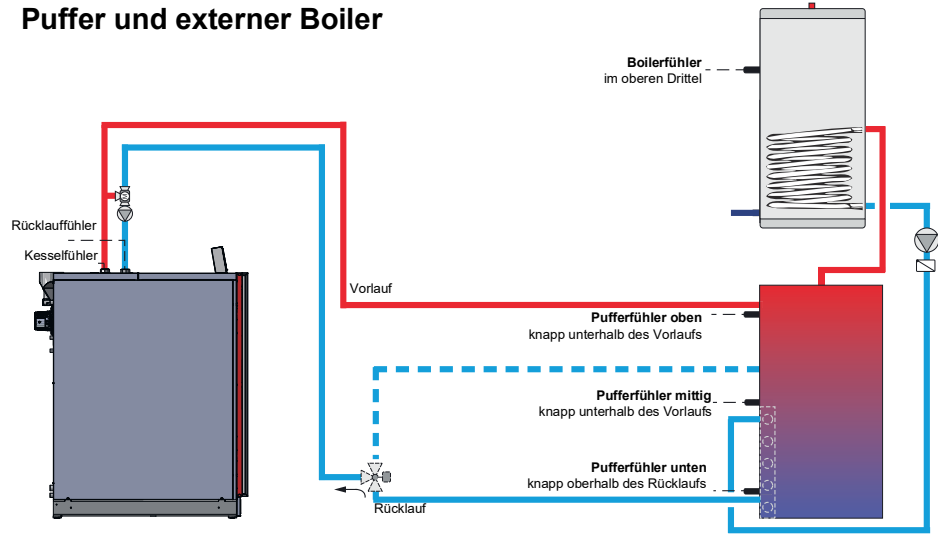
Richtige Fühlerpositionen beachten

- Zur Steuerung der Boiler- und Pufferladung die Fühler richtig positionieren

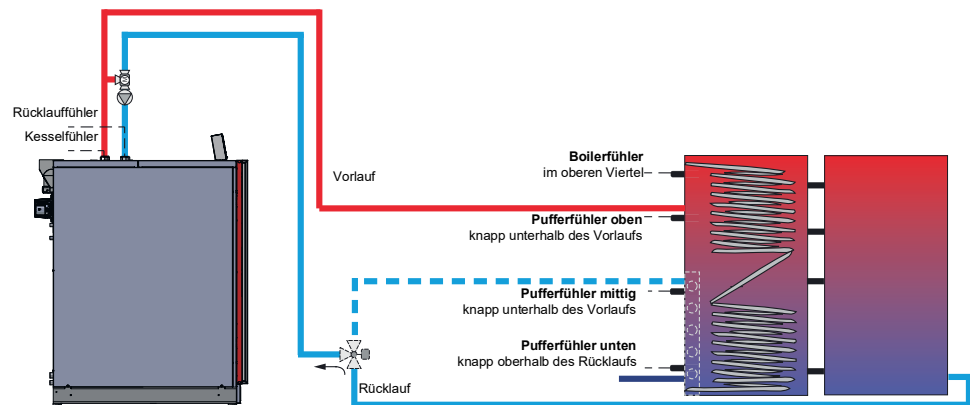
Widerstandswerte der Fühler

Kessel-, Boiler-, Puffer-, Vorlauf-, Rücklauf-, Außen- und Fremdwärmefühler	
in °C	in Ohm
-20	922
-10	960
0	1000
10	1039
15	1058
20	1077
25	1097
30	1116
35	1136
40	1155
45	1174
50	1193
55	1213
60	1232
65	1252
70	1270
75	1290
80	1309
85	1328
90	1347
95	1366
100	1385
Raumtemperaturfühler (Fernbedienung FR25) Schalterstellung Automatik (Uhr) und Mittelstellung des Fernstellers (unabhängig von der Raumtemperatur)	
3340 - 3650 Ω	

Puffer und externer Boiler



Puffer mit integriertem Boiler



15 Fernbedienungen FR25 / FR35 / FR40

☞ Fachgerechte Montage und Bedienung der Fernbedienung siehe Montage- und Bedienungsanleitung der jeweiligen Fernbedienung

Achtung: In den Installateureinstellungen muss beim zugeordneten Heizkreis die entsprechende Fernbedienung parametrisiert werden.

Befestigung der Fernbedienung an einer gut zugänglichen Position

Montageort

- Keine direkte Sonneneinstrahlung, Zugluft, Heizkörper, Kamin etc.
 - ☞ Erfassung der tatsächlichen Zimmertemperatur
- Im zweckmäßigsten Raum (z. B. Wohn- oder Esszimmer)
 - ☞ In diesem Raum darf kein Ofen (z. B. Kachelofen) geheizt werden
 - ☞ Heizkörper-Thermostat höher einstellen als die Raumtemperatur in der Steuerung
 - ☞ Beeinflusst den Raumfühler
 - ☞ Heizkreisvorlauf wird verstellt, wodurch andere Räume zu kalt oder zu warm werden

15.1 Fernbedienung FR25 (analog)



Verwendbar für Heizkreise die am HKM oder HKR angeschlossen sind (nicht für Heizkreise der Heizkreisplatte A)

Fernbedienung mit Raumfühler

Klemme 1 und 2 anklemmen (bei FR25)

Fernbedienung ohne Raumfühler

Klemme 1 und 3 anklemmen (bei FR25)

Störlampe

Die Fernbedienung FR25 besitzt eine rote LED, die an der Anlage angeschlossen werden kann. Sie leuchtet, wenn am Display der Anlage eine Warnung oder Störung angezeigt wird.

An den Klemmen 4 (+) und 5 (-) der FR25 anklemmen

15.2 Fernbedienung FR35 (digital)

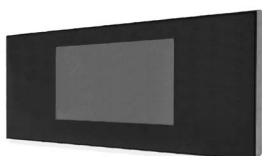


Verwendbar für alle Heizkreise (HKM, HKR und HKA)

BUS-Kabel 2x2x0,5 mm², geschirmt und paarverseilt (z. B.: LiYCY)

☞ Bei Kabellängen ab 100 m einen Querschnitt von 0,75 mm²

15.3 Fernbedienung FR40 (digital)



Verwendbar für alle Heizkreise (HKM, HKR und HKA)

BUS-Kabel 2x2x0,5 mm², geschirmt und paarverseilt (z. B.: LiYCY)

☞ Bei Kabellängen ab 100 m einen Querschnitt von 0,75 mm²

16 Heizkreismodul, -platine oder -regler

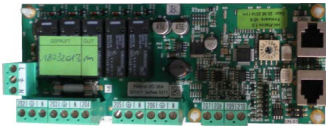
16.1 Heizkreismodul 1, 2



Zur Erweiterung der Heiz- und Boilerkreise können bis zu zwei Heizkreismodule angeschlossen werden. Der Anschluss erfolgt mit einem BUS-Kabel an der Hauptplatine (am CAN-BUS Stecker).

- Adresswahlschalter am Heizkreismodul einstellen (ab Werk auf **0** gestellt)
 - **1** für HKM 1 = Heizkreis 3+4 und Boilerkreis 2
 - **2** für HKM 2 = Heizkreis 5+6 und Boilerkreis 3

16.2 Zusatzplatine I/O 36



Die Zusatzplatine I/O 36 dient der Erweiterung der Boiler- und Heizkreise. Der Anschluss erfolgt mit einem BUS-Kabel an der Hauptplatine.

- Adresswahlschalter der Heizkreisplatine ab Werk eingestellt
 - **A** für HKA = Heizkreis A und Boilerkreis A
 - **B** für HKB = Heizkreis B und Boilerkreis B
 - **F** für HKF = geregelte Fernleitung
 - **C** für PF-Platine = 5-Fühler-Puffer
 - **D** für D-Platine = Differenzregler

16.3 Heizkreisregler HKR



Zur Erweiterung der Heiz- und Boilerkreise sowie von Pufferspeichern und Fremdwärmekeesseln können bis zu 16 Heizkreisregler angeschlossen werden. Der Anschluss erfolgt mit einem BUS-Kabel an der Hauptplatine.

- Adresswahlschalter am Heizkreisregler einstellen (ab Werk auf **1** gestellt)
 - **0** für HKR 1
 - **1** für HKR 2 usw.

17 Genehmigungen und Meldepflicht

Achtung: Die Errichtung oder den Umbau an einer Heizungsanlage von der entsprechenden Aufsichtsbehörde genehmigen lassen.

- Errichtung oder Umbau an die Überwachungsstelle melden
 - ☞ Österreich: zuständige Baubehörde
 - ☞ Deutschland: Kaminkehrer oder Baubehörde
 - ☞ Andere Länder: Die Bestimmungen der landeseigenen behördlichen Vorschriften beachten

18 Inbetriebnahme der Anlage



GEFAHR

Verletzungsgefahr, Sachschaden

Verletzungen oder Beschädigungen an der Anlage durch unbefugte Inbetriebnahme

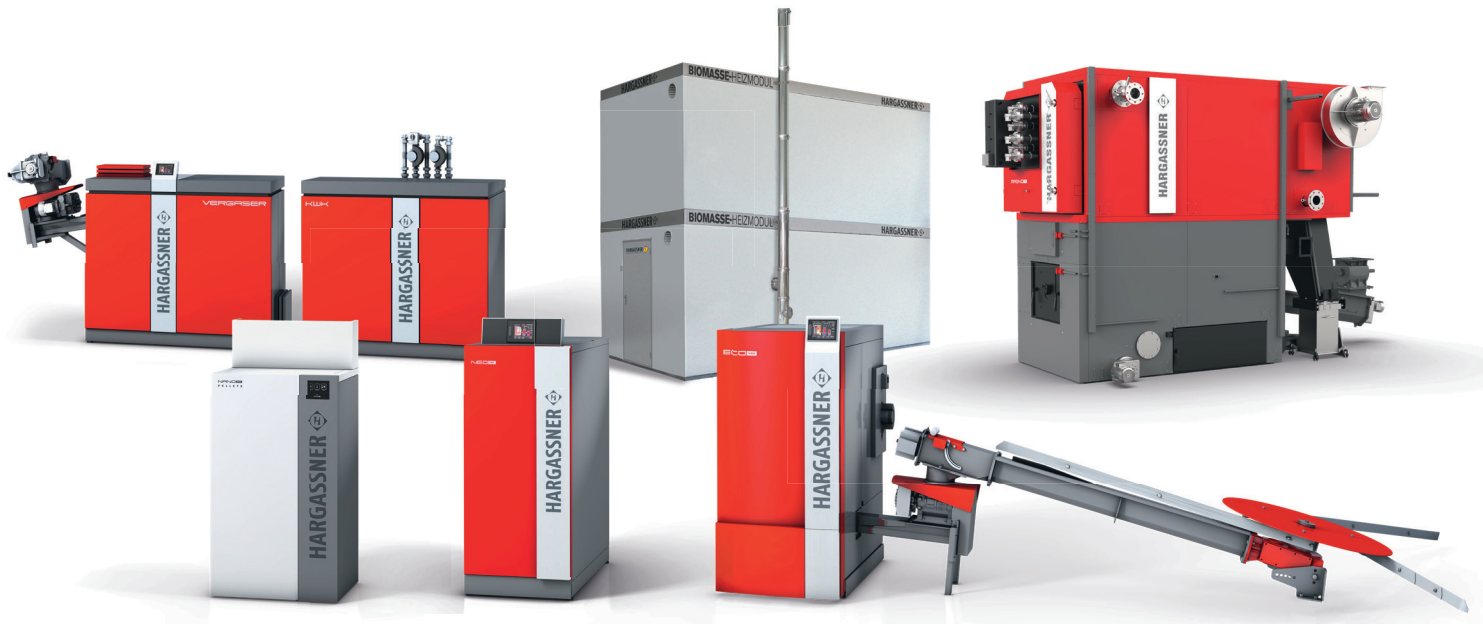
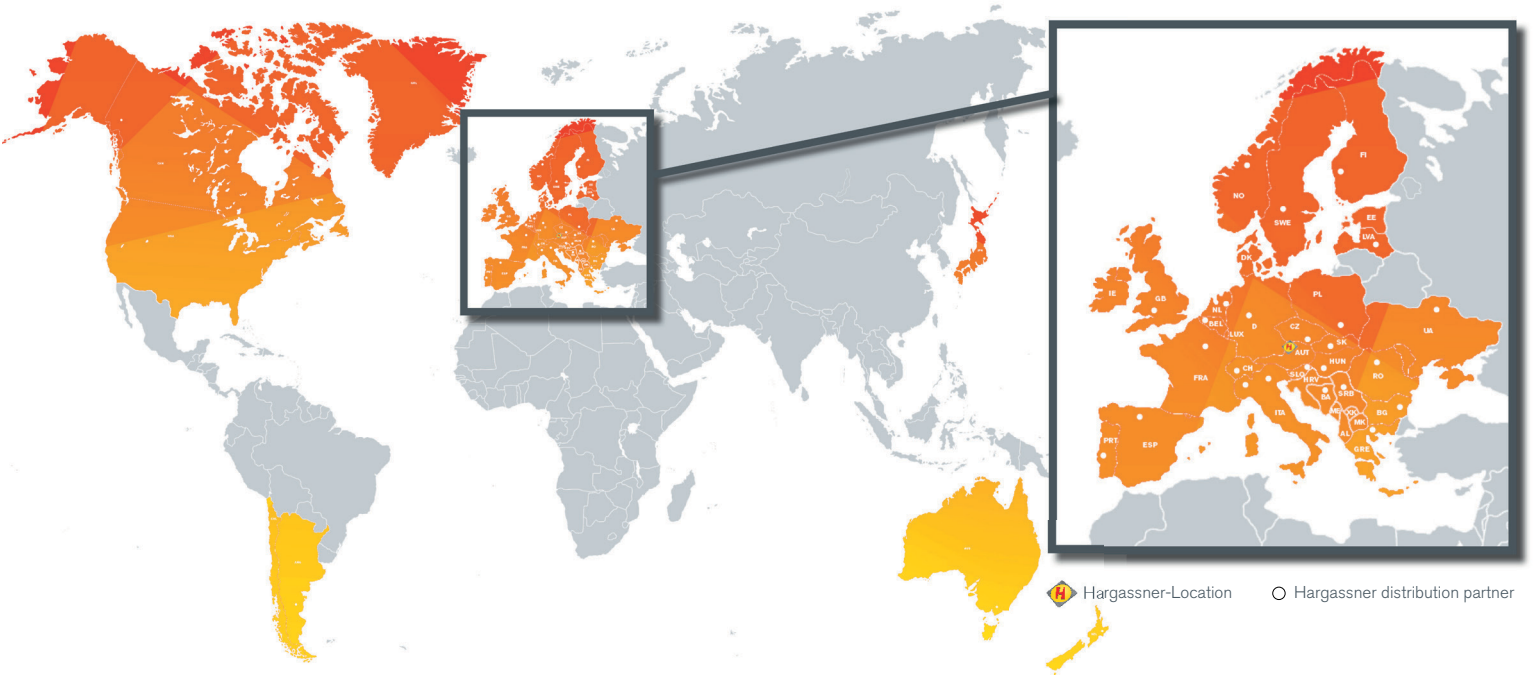
- Inbetriebnahme erfolgt ausschließlich durch Hargassner autorisiertes Personal
- Unbefugte Inbetriebnahme verhindern
- Keine Arbeitsvorgänge an der Anlage ausführen
- Die Anlage erst nach unterzeichnetem Inbetriebnahmeprotokoll selbstständig betreiben

Notizen

Notizen

Notizen

Your expert for **PELLET | WOOD LOG | WOOD CHIP** HEATING



hargassner.com

AUSTRIA

HARGASSNER Ges mbH
Anton Hargassner Strasse 1
A-4952 Weng
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5
office@hargassner.at

GERMANY

HARGASSNER DE GmbH
Heraklithstraße 10a
D-84359 Simbach/Inn
Tel. +43 (0) 77 23 / 52 74
Fax +43 (0) 77 23 / 52 74 - 5